

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 23 · 6.6.2014



„e-mobil in NÖ“

Bis 2020 soll der Anteil an E-Autos in Niederösterreich fünf Prozent betragen. Alles zur Elektromobilitätsstrategie des Landes NÖ lesen Sie in dieser Ausgabe. Beim Test- und Infocenter E-Mobilität am 2. Juli in der WKNÖ erfahren Sie zudem alles zum Thema E-Mobilität und können die neuesten E-Autos testen. **Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5**

Foto: fotolia

Im Überblick:

Gegen EU-Vorstoß für Ein-Euro-GmbH

Klares „Nein“ von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl zu einem EU-Vorstoß für Einpersonen-GmbHs mit einem Stammkapital von nur einem Euro.

Seite 6

Leitl: „Auf Pump keine Steuerreform“

Während die österreichische Wirtschaft erst langsam in Fahrt kommt, haben die Rufe nach einer Steuerreform bereits Hochkonjunktur.

Seite 13

Sommerncamp für UnternehmerInnen

UnternehmerInnen und ihre Kinder haben von 16. bis 19. Juli in Poysdorf die Chance, sich sprachlich weiterzubilden und Erfahrungen auszutauschen.

Seite 17

Beschäftigung im NÖ Handel wächst

Die Beschäftigungskurve im NÖ Handel zeigt weiter nach oben. 110.000 Personen sind im Handel beschäftigt, um 700 mehr als im Vorjahr.

Seite 25

P.b., Erscheinungsort: 3100 St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · CZ 02Z03 1639 M

GHI-Park Seyring
Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/376 80 40

www.ghipark.at

Hier könnte Ihre
Werbung stehen!

Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

[mediacontacta](http://mediacontacta.at)

SELMER GmbH
Objektteinrichtungen

Möbel für Seminare
und Schulungen
Info: 06216 20210-29
www.selmer.at

Alles sitzt!

Magazin

NÖWI persönlich:

NÖ Lehrlinge zeigten wieder Topleistungen

Beim 37. NÖ Lehrlingssportfest in der Sportwelt NÖ in St. Pölten kämpften wieder 1500 Lehrlinge aus den NÖ Landesberufsschulen und aus ausländischen Partnerschulen in zehn Wettbewerben um den Sieg.



Auch beim Weitsprung stellten die Lehrlinge ihr Talent unter Beweis.

Am Programm standen neben Leichtathletik-Wettbewerben auch Streetball, Fußball, Volleyball, Streetsoccer, Beachvolleyball, Tischtennis und Schach. Nach einem anstrengenden, aber erfolgreichen Tag konnten sich die Teilnehmer über Topplatzierungen in den Teambewerben, sowie über die vielen herausragenden Einzelleistungen freuen.

Das Sportfest wird vom Land NÖ gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ und der Arbeiterkammer NÖ veranstaltet. Zahlreiche Landesberufsschulen und Betriebe hatten ihre Lehrlinge bzw. Teams zum Sportfest entsandt.

Die Sieger wurden von Landesrätin **Barbara Schwarz**, WKNÖ-Vizepräsident **Josef Breiter**, AKNÖ-Präsident **Markus Wieser** und TV-Moderator **Frenkie Schinkels** geehrt.

Alle Bilder und Ergebnisse auf www.lehrlingssport.at



TV-Moderator Frenkie Schinkels, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Landesrätin Barbara Schwarz (v.l.) mit den erfolgreichen Lehrlingen der Landesberufsschule Neunkirchen.



Zielsicher waren die Lehrlinge der Landesberufsschule Lilienfeld. Fotos: Wolfgang Buxbaum/ Abt. GBSR für NÖ

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema

„e-mobil“
in Niederösterreich 4/5

Niederösterreich

Gegen EU-Vorstoß
für Ein-Euro-GmbH 6
Serie EPU-Mythen – Teil 5
NDU-Masterstudiengang
„Strategic Management,
Entrepreneurship & Innovation“ 8
Start für NÖ Zukunftspreis 9

Österreich

Lkw-Fahrverbot: Kleiner Schritt
statt großer Wurf 12
Gastronomie lehnt
Registrierkassenpflicht
kategorisch ab 12
Keine Steuerreform
auf Pump! 13

Service

Jetzt nach Lateinamerika
exportieren! 15

Serie „Vitale Betriebe“ (81) 16
Sommercamp für Unternehmerinnen und ihre Kinder 17
Haben Sie einen eigenen Fuhrpark? 18
WIFI bringt Sie auch im Sommer auf Kurs! 18
Social Media für Unternehmen 20/21
Termine, Nachfolgebörsen, VPI, Steuerkalender, Insolvenzen 22-24

Branchen

Handel: Beschäftigung weiter im Aufwind 25
Gewerbe & Handwerk 26
Tourismus & Freizeit 27
Handel 28
Goldener Hahn 30

Bezirke

32

Kleiner Anzeiger

39

Buntgemischt

40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffi, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013: Druckauflage 83.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHLE DER WOCHE

110.000

unselbstständig Beschäftigte waren im Jahr 2013 dem **niederösterreichischen Handel** zuzurechnen, so eine Auswertung der KMU Forschung Austria. Mehr zum Handel als stabiler Arbeitgeber in Niederösterreich lesen Sie auf **Seite 25** in dieser Ausgabe.

KOMMENTAR

Erster Partner für unsere Betriebe

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das WKNÖ-Besuchsprogramm bei Niederösterreichs Betrieben läuft auf Hochtouren. Noch bis Ende September gehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WKNÖ gezielt in unsere Betriebe – um im direkten Gespräch Anregungen, Wünsche, Meinungen, aber natürlich auch Beschwerden aus erster Hand zu erfahren.

Erste Rückmeldungen zeigen bereits interessante Ergebnisse quer über die Branchen, Regionen und Unternehmensgrößen. Insgesamt 5.000 Betriebe werden besucht – vom EPU über kleine und mittlere Unternehmen bis hin zum Leitbetrieb. Und besonders gefreut haben mich

die zahlreichen Unternehmen, die der via NÖWI ausgesprochenen Einladung gefolgt sind und sich quasi den WKNÖ-Besuch selbst aktiv ins Haus bestellt haben.

Das zentrale Ziel der Aktion ist klar: Wir wollen mit diesem Feedback unser Service und unsere Aktivitäten noch stärker an die ganz konkreten Bedürfnisse unserer Betriebe anpassen. Ich denke, dass wir hier grundsätzlich schon gut unterwegs sind. Aber es geht immer noch das entscheidende Stückchen besser. Das wollen wir erreichen.

Zugleich lade ich Sie herzlich ein, die aktuellen Angebote und Leistungen ih-

rer WKNÖ schon jetzt wirklich zu nutzen. Rufen Sie uns an! Kommen Sie auf unsere Bezirksstellen! Ich bin sicher, dass es in unserem Spektrum – von den Beratungen bis zu den Weiterbildungsangeboten – bereits Angebote gibt, die ganz genau auf SIE warten.



Wirtschaft regional:

Kfz-Techniker sorgt in Mazedonien für Aufsehen

Lukas Hackl vom Autohaus Eissner in Hollabrunn nahm erfolgreich an den europäischen Kfz-Techniker-Lehrling-Vergleichswettkämpfen in Skopje (Mazedonien) teil und konnte für Österreich den ersten Platz erringen. Sowohl im theoretischen wie auch im praktischen Teil wurde den Teilnehmern alles abverlangt, und das alles in Englisch. In beiden Disziplinen konnte sich Lukas Hackl klar von den anderen Teilnehmern absetzen und dominierte den Wettbewerb.

„Der eigene Wille zum Wissenserwerb zählt zu den Grundvoraussetzungen für überdurchschnittliche Leistungen. Die Fähigkeiten

von Lukas wurden erkannt und vom Betrieb gezielt gefördert“, ist Firmenchef Gernot Eissner stolz.

„Wir sind stolz auf diese außergewöhnlichen Leistungen von Lukas und sehen unseren Weg der Ausbildung von Fachkräften bestätigt“, freut sich Rene Schmircher, Serviceleiter des Autohaus Eissner.

„Durch die Teilnahme an Wettbewerben können wir unsere Kraftfahrzeugtechniklerlehrlinge immer wieder besonders motivieren“, erklärt LIM-Stv. Karl Scheibelhofer und gratuliert Lukas Hackl und dessen Ausbildungsbetrieb Autohaus Eissner zum internationalen Wettbewerbserfolg.



V.l.: Autohaus-Inhaber Gernot Eissner, der siegreiche Kfz-Techniker Lukas Hackl und Rene Schmircher, Serviceleiter im Autohaus Eissner. Foto: zVg

Wirtschaft international:

Google wird Autohersteller

Mountain View (Kalifornien) (APA/dpa/Reuters) - Kein Lenkrad, kein Gaspedal, keine Bremse - beim Google-Auto der Zukunft soll der Mensch dem fahrenden Computer gar nicht erst dazwischenfunken können. Nach Jahren der Entwicklung von Technik für selbstfahrende Fahrzeuge wagt der Internetkonzern den nächsten Schritt: Er hat ein eigenes Auto entworfen. Google testet bereits seit 2009 Fahrzeuge mit Autopilot.



Der kleine Google-Zweitzer mit Elektro-Antrieb verzichtet komplett auf Lenkrad und Pedale. Foto: Youtube

Dabei wurden bestehende Fahrzeugtypen wie etwa der Prius von Toyota mit Lasersensoren und Radargeräten ausgestattet. Bisher ist aber vorgesehen, dass der Fahrer in bestimmten Situationen wieder die Kontrolle des Fahrzeugs übernehmen kann. Erste Gerüchte, dass der Internetkonzern auch komplett eigene Autos entwickelt, gab es im vergangenen Jahr.

ZITAT ZUM THEMA

„Elektromobilität in NÖ liefert einen wertvollen Beitrag zur CO₂-und Energiereduktion, ist Impulsgeber für ein neues Mobilitätsverhalten und stärkt die Wirtschaftskraft“

Leitsatz der NÖ Elektromobilitätsstrategie 2014 – 2020.

Thema

E-Autos nehmen Fahrt auf

Oliver Danninger, E-Mobilitäts-Manager des Landes Niederösterreich, im NÖWI-Interview über die Initiative „e-mobil in niederösterreich“, Ziele & Förderkulisse.

NÖWI: Wie e-mobil ist Niederösterreich schon heute?

Danninger: In Niederösterreich sind rund 475 reine E-Autos zugelassen, österreichweit sind es 2.500 – gut ein Viertel aller in Österreich zugelassenen E-Autos sind damit in Niederösterreich. Positiv stimmt uns die Entwicklung: 2013 verzeichneten wir bei reinen E-Autos eine Steigerungsrate von 78 Prozent – für 2014 rechnen wir mit einer Fortsetzung dieses Trends. Gemeinsam mit Plug-In Hybrid- und Range Extender-Fahrzeugen sind wir auf einem guten Weg! Das Potenzial für E-Mobilität ist vorhanden: Rund 94 Prozent der täglichen Pkw-Fahrten sind kürzer als 50 Kilometer. Bei einer Reichweite eines modernen E-Autos von etwa 150 Kilometern ist es also heute bereits möglich, die üblichen Kurzstrecken ohne Zwischenladen zu bewältigen. Für längere Strecken ist es allerdings notwendig, um nach einer Pause

von 20 bis 30 Minuten wieder weiterfahren zu können. Es ist daher wichtig, eine öffentlich zugängliche Schnellladeinfrastruktur mit Ladeinfrastrukturbetreibern aufzubauen: Die ersten Stationen dieser neuen Generation entstehen bereits.



Wie sieht die E-Mobilitäts-Strategie des Landes NÖ aus?

Grundlage für die weitere Entwicklung ist die Niederösterreichische Elektromobilitätsstra-

tegie 2014-2020, mit der Rahmenbedingungen zum Ausbau der Elektromobilität, zur Steigerung der Ressourcenunabhängigkeit sowie zur Nutzung der wirtschaftlichen Elektromobilitätspotentiale geschaffen werden sollen. Wir sind überzeugt, dass es mit der NÖ Elektromobilitäts-

strategie gelingen wird, die Treibhausgase im Sinn der internationalen, nationalen und niederösterreichischen Klimaziele zu reduzieren, denn jedes Auto, das durch ein E-Auto ersetzt wird, trägt im Schnitt mit einer CO₂-Reduzierung von rund zwei Tonnen zu diesen Klimazielen bei.

Welche Ziele sollen erreicht werden?

Wir verfolgen drei Ziele: Erstens einen Fünf-Prozent-Elektromobilitätsanteil am Pkw-Gesamtfahrzeugbestand in NÖ. Zweitens die Reduktion des Pkw-Individualverkehrs von 25.000 Menschen durch Elektro-Mobilität. Und drittens die Steigerung von Wertschöpfung und Beschäftigung im Bereich Elektromobilität über dem Bundesdurchschnitt.

Lohnt es sich für ein Unternehmen, auf E-Autos umzusteigen? Was muss man beim Umstieg beachten?

Ein wichtiger Punkt ist die Gesamtkostenrechnung. Daher ist in der Strategie ein innovatives Förderprogramm enthalten, das einen Gesamtkostenvorteil des E-Autos nach spätestens fünf Jahren im Vergleich zu einem Diesel oder Benzin-Pkw (siehe Kasten) ermöglicht. Die Frage, ob es sich für ein Unternehmen lohnt, auf E-Autos umzusteigen, ist situationsabhängig und muss individuell beantwortet werden. Wir unterstützen gerne bei der Entscheidungsfindung. Fakt ist aber auch: Elektromobilität bietet wirtschaftliche Chancen für viele Branchen. Es entstehen neue Märkte, wie die Zulieferindustrie für Elektrofahrzeuge, die Mobilitätsdienstleistungen oder die Aus- und Weiterbildung von Elektromobilitätsfachkräften, um nur einige Beispiele zu nennen.

Fotos: ecoplus/fotolia

FÖRDERUNGEN FÜR ELEKTROMOBILITÄT IN NIEDERÖSTERREICH

Fahrzeuge	Privatpersonen	Unternehmen, Gemeinde/Vereine
reine Elektroautos BEV (Battery-Electric-Vehicle)	bis zu 3.000 € + bis zu 2.000 € für Zusatzleistungen, die begeistern: -e-mobil-Fahrerlebnistraining -10 Tage Langstreckenmobilität -ÖBB-Vorteilscard für 2 Jahre -2-Jahrestickets für den öff.Verkehr	bis zu 5.000 € (4.000 € Bund + 1.000 € Land NÖ) + bis zu 500 € zusätzlich für: -Ladestationen für Unternehmen -e-Car-Sharing Equipment für Gemeinden/ Vereine
Plug-In-Hybrid, Range Extender	bis zu 1.500 €	bis zu 3.750 € (3.000 € Bund + 750 € Land NÖ)
e-Krafträder (inkl. Leichtfahrzeuge)	bis zu 1.000 €	
Ansprechpersonen	Nadine Gegner, T 02742 9005 14508, E nadine.gegner@noel.gv.at	Vereine/Gemeinde: Waltraud Fasching, T 02742 9005-14951, E waltraud.fasching@noel.gv.at Unternehmen: Christian Steinkogler, T 02742 9005-16140, christian.steinkogler@noel.gv.at

IHR ANSPRECHPARTNER



Oliver Danninger

T 02742/
9000-19666
E o.danninger@ecoplus.at

ZAHLE ZUM THEMA

5

Prozent soll der Elektromobilitätsanteil bis 2020 am Pkw-Gesamtfahrzeugbestand in Niederösterreich betragen. Österreichweit soll es bis 2020 einen Bestand von 250.000 E-Autos geben.

Testcenter E-Mobilität

Am 2. Juli können Sie in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten E-Fahrzeuge testen und alles Wissenswerte über E-Mobilität für Ihren Fuhrpark erfahren.

- ▶ Sie möchten Ihren Fuhrpark erweitern oder in Richtung E-Mobilität umstellen?
 - ▶ Sie wollen sich nicht nur über die neuesten Trends und Elektro-Fahrzeuge informieren, sondern auch ausprobieren und testen?
 - ▶ Sie sind Händler von E-Fahrzeugen und wollen Ihre Produkte präsentieren?
- Dann sind Sie beim Test- und Infocenter E-Mobilität am 2. Juli 2014 von 15.30 bis 17.30 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ genau richtig! Gemeinsam mit der Elektromobilitätsinitiative des Landes Niederösterreich „e-mobil in Niederösterreich“ organisiert die Wirtschaftskammer NÖ ein Test- und Infocenter rund um E-Mobilität.
- ▶ Erfahren Sie alles über die Möglichkeiten zur Integration von Elektromobilität in Ihrem Unternehmensfuhrpark.
 - ▶ Profitieren Sie von Erfahrungsberichten von Unternehmen mit ihrem E-Mobil-Fuhrpark.
 - ▶ Informieren Sie sich über Förderungen von bis zu 5.000 Euro für E-Fahrzeuge und E-Ladestationen.
 - ▶ Von E-Fahrrad bis Nutzfahrzeug: Besichtigen und testen Sie die neusten Produkte und Innovationen auf dem Markt.

TEST- UND INFOCENTER E-MOBILITÄT

Wann und Wo?

- ▶ Mittwoch, 2. Juli 2014
- ▶ 15.30 – 17.30 Uhr
- ▶ Parkdeck WKNÖ-Garage und WIFI-Seminarraum E01/E02, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Das Programm:

- ▶ **15.30 – 16 Uhr:** Potenziale von E-Mobilität im Unternehmen und wie Sie E-Mobilität im Unternehmen nutzen können inkl. Ladeinfrastruktur und Gesamtkostenrechnung.
- ▶ **16 – 17.30 Uhr:** Elektromobilität zum Anfassen: Testen Sie die neuesten Modelle von E-Bikes, E-Scootern, E-Autos und E-Nutzfahrzeugen. Informieren Sie sich über Technologien, Förderungen, Ladestationen, Serviceangebote und Trends.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Weitere Informationen und Anmeldung für Teilnehmer und Aussteller bis 24. Juni 2014 bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter T 02742/851-16301 oder E uti@wknoe.at

Teilnehmende Unternehmen: BMW Wien Heiligenstadt; i3; Team-1 Technologie GmbH; City-Wheel; E-Drive Vertriebs GmbH; Jetflyer und UCarver; EVN; Ladestationen; Auto Frech Ges.m.b.H.; Prius Plug-in Hybrid; iO Fahrzeuge - Produktions- u. Handels GmbH; E-Scooter; Porsche Inter Auto GmbH & Co KG; e-up!, e-Golf, Schirak KG; Nissan Leaf, e-NV200, Walter Wesely Gesellschaft m.b.H.; Renault Zoe, H. Wiesenthal & Co. KG.; Smart electric drive, Smart electric bike

E-Autos testen und tolle Preise gewinnen!

Alle Teilnehmer am Testcenter E-Mobilität haben die Möglichkeit, bei einem attraktiven Gewinnspiel mitzumachen. Die Preise stehen ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.

Als **Hauptpreis** winkt ein **E-Bike SIGA E-Urban** (siehe Bild) im Wert von rund **2400 Euro**. Zu gewinnen gibt es auch eine Sunny-Bag im Wert von **299 Euro**, zur Verfügung gestellt von der EVN AG.

Weitere attraktive Preise gibt es von den Firmen Styx Naturcosmetic GmbH, Mostelleria-Destillerie Farthofer, Landgarten GmbH & Co KG, u.v.m. zu gewinnen.

Kommen Sie am **2. Juli** zum Testcenter in die NÖ-Zentrale in St. Pölten, testen Sie die neuesten Fahrzeuge und sichern Sie sich mit etwas Glück einen tollen Preis bei unserem Gewinnspiel. Fotos: zvg



EINSTIEG
OHNE
BACHELOR-
STUDIUM
MÖGLICH!

**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

BERUFSBEGLEITENDES
MASTERSTUDIUM (MSC):

E-MOBILITY & ENERGY MANAGEMENT

DAS STUDIUM FÜR EXPERTEN
DER ENERGIEBRANCHE

INFOABEND
DI, 17.06.
18:00 UHR



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



Niederösterreich

Gegen EU-Vorstoß für Ein-Euro-GmbH

Ein klares „Nein“ kommt von Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsidentin Sonja Zwazl zu einem Vorstoß der EU für Einpersonen-GmbHs mit einem Stammkapital von nur einem Euro.

„Das wäre geradezu eine Einladung zu Missbrauch und zu grenzüberschreitender Scheinselbstständigkeit“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Ich bin eine glühende Europäerin. Aber dazu gehört auch, Stopp zu sagen, wenn etwas eindeutig zu weit geht.“

Die Europäische Union wollte mit ihrem entsprechenden Richtlinien-Vorschlag die grenz-

überschreitende Gründung von Unternehmen erleichtern.

Unternehmertum fördern, nicht Abenteuerertum

„Leichtere Unternehmensgründungen sind grundsätzlich ein positiver Ansatz. Der vorliegende Vorschlag untergräbt aber die unternehmerische Seriosität als zentrale Voraussetzung bei Unterneh-

mensgründungen“, so Zwazl. „Wir wollen Unternehmertum fördern, nicht grenzenloses Abenteuerertum.“

Überdies sieht die WKNÖ-Präsidentin in dem betreffenden Richtlinien-Vorschlag der EU einen viel zu weit gehenden und ungerechtfertigten Eingriff in nationales Unternehmensrecht. Das sieht auch der Bundesrat so. Der EU-Ausschuss der Länderkammer hat auf Zwazls Initiative daher bereits einstimmig seinen Einspruch („Subsidiaritätsrüge“) bei der EU deponiert.



Foto: Bilderbox

DAS KAPITAL IHRES UNTERNEHMENS...



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · IT



...erscheint morgens motiviert am Arbeitsplatz?

Ein erfolgreiches Team vereint Perspektiven für jeden einzelnen zu Strategien!

ExpertInnen für Personalwesen & Weiterbildung

- entwickeln Potentiale,
- implementieren Führungsstrategien,
- bringen „fördern und fordern“ in Einklang.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Die häufigsten **MYTHEN** über EPU

Teil 5



Fremdkapital ist für EPU wegen ihrer Kleinheit kein Thema

Ein-Personen-Unternehmer werden oft vom Mythos begleitet, dass Zugang zu Fremdkapital für sie kein Thema sei. Denn ein EPU sei so klein, dass dieses ausreichend Eigenkapital hat, um die Unternehmensfinanzierung zu sichern. Bildet das die Realität der EPU ab?

Mit einer durchschnittlichen Eigenkapitalquote von 9,2 Prozent bleiben EPU unter dem betriebswirtschaftlichen Mindesttrichtwert von 20 Prozent. Das betrifft diese Gruppe der Kleinstunternehmer besonders. Klein- und Mittelbetriebe insge-

samt können diese Schwelle mit 29,2 Prozent leichter überschreiten. Somit überrascht die Tendenz nicht, wonach die durchschnittliche Eigenkapitalquote mit zunehmender Betriebsgröße steigt.

Gerade EPU brauchen daher Zugang zu Fremdkapital. Über drei Viertel ihres Vermögens waren 2011/2012 mit Fremdkapital finanziert, wobei der Großteil durch Bankverbindlichkeiten gedeckt wird (rund 43%). Diese Abhängigkeit von Banken birgt eine große Gefahr für die wirtschaftliche Entwick-

lung von EPU in sich. Denn im Zuge der Bewältigung der Banken- und Staatsschuldenkrise wurden höhere Eigenkapitalerfordernisse an Kreditinstitute festgeschrieben (Stichwort Basel III), in deren Folge es zu Engpässen in der Finanzierung von Unternehmen kommen kann.

Deshalb ist auch für EPU der Zugang zu Fremdkapital ein wichtiges Thema, das nicht vernachlässigt werden darf. So sind alternative Finanzierungsformen eine Chance für die wirtschaftliche Entwicklung von Ein-Personen-Unternehmen.



Werner Rass,
tvbutler.at,
Kritzendorf

„Wer ein EPU gründet, der braucht Geld, Gesundheit und Geduld. Fremdkapital ist notwendig, um die Firma weiterzuentwickeln. Die Größe des Unternehmens spielt dabei keine Rolle!“
Foto: zVg

Die ganze Serie zum Nachlesen finden Sie unter:

wko.at/noe/epu/mythen oder



scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Mythen-Serie zu gelangen.



Der neue Crafter Entry ab EUR 19.790,-*

Wer großes leistet, braucht große Leistung. Deshalb ist der Crafter mit starken Common-Rail-Motoren ausgestattet, die dank BlueMotion Technologie auch die Umwelt und Ihr Budget schonen.

Als Unternehmer jetzt Vorteile sichern.

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Crafter Entry erhalten Sie EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.6.2014 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 7,2 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km.



Nutzfahrzeuge

„Welt von morgen braucht Querdenker“

Welche Trends verändern die Gesellschaft in Zukunft? Wie kreiert man neue, innovative Ideen? Auf diese Fragen und auf viele mehr hat der neue Masterstudiengang Entrepreneurship & Innovation an der New Design University (NDU) die Antworten. Die angehende NDU-Professorin Beate Cesinger im NÖWI-Interview über diesen innovativen Studiengang.

NÖWI: Wer ist die Zielgruppe des neuen Studiengangs Entrepreneurship & Innovation?

Cesinger: Unser Studiengang zielt nicht auf eine bestimmte Berufsgruppe oder Studierende, die bestimmte fachliche Kenntnisse bereits mitbringen. Vielmehr möchten wir Persönlichkeiten, die innovativ neue Berufsfelder gestalten und Führungsfunktionen mit Verantwortungsbewusstsein und Weitblick übernehmen möchten, ansprechen.

Was werden die Schwerpunkte der Ausbildung sein?

Im Kern wird der Studiengang Innovationsgeist und unternehmerisches Denken und Handeln

vermitteln. Um diese Kernkompetenz herum gliedert sich der Studiengang in drei Themenbereiche: Innovationsmanagement, Strategisches Management und Entrepreneurship. Auf diese Weise möchten wir Kompetenzen vermitteln, die es Studierenden ermöglicht, die Wirklichkeit kritisch und kreativ zu prüfen. Durch ihr unternehmerisches Profil qualifizieren sich unsere Absolventen für vielfältige Karrierewege.

Welchen Nutzen haben die Studierenden von der Ausbildung?

Innovationsgeist und unternehmerisches Denken und Handeln sind heutzutage nicht mehr nur beim Schritt in die Selbstän-



Beate Cesinger lehrt ab Herbst an der New Design University in St. Pölten.

Foto: zVg

digkeit gefordert, sondern auch zunehmend in Großunternehmen. Unsere Studierenden qualifizieren sich für ein breites Spektrum an beruflichen Tätigkeiten. So können Studierende ihr erworbenes Wissen direkt auf reale Fragestellungen anwenden und gängige Managementkonzepte mit Hinblick auf ethische und soziale Konsequenzen kritisch überprüfen.

Was reizt Sie persönlich am neuen Job in St. Pölten?

Mich reizt eine Reihe von Aspekten und ich freue mich schon jetzt auf den Start im September. Um es mit den Worten der NDU auszudrücken: „Normal ist gefährlich. Die Welt von morgen braucht Querdenker!“ Persönlich inspirierend empfinde ich die Mischung der Bereiche Design, Technik und Business und die Philosophie „kreative Köpfe auszubilden, die den Wandel der Gesellschaft vorantreiben und sich mit den Arbeits- und Gestaltungsprozessen der Zukunft bereits heute auseinandersetzen“. Die WKNÖ ist dabei ein wertvoller Partner. Das Know-how der Wirtschaftskammer und ihrer Mitglieder ermöglicht unseren Studierenden wichtige unternehmerische Erfahrungen und liefert unserer Forschung Impulse.

Welche Erfahrungen bringen Sie aus Frankreich mit und worauf werden Sie bei der Ausbildung Wert legen?

Meine Tätigkeit an der Groupe Sup de Co Montpellier Business School Frankreich bot mir fachlich die Möglichkeit, mein Lehrspektrum auf den Bereich des Strategischen Managements zu erweitern. Sie orientiert sich an zwei Werten: Diversität und soziale Verantwortung. Diese Werte teile ich nicht nur persönlich, sondern sie sind auch Teil unseres Lehrkonzepts an der NDU. Studierende werden lernen, gesellschaftliche Belange in ihre unternehmerischen Entscheidungen einzubeziehen und betriebliches Handeln auch nach sozialen und ökologischen Gesichtspunkten zu betrachten. Besonderen Wert in der Ausbildung möchte ich zudem auf eine gute Mischung aus Hands-on, fundierter Wissensvermittlung sowie wissenschaftlicher Methodik legen.

ZUR PERSON

Beate Cesinger ist Assistenz-Professorin an der „Montpellier Business School“ in Frankreich. Sie beschäftigt sich in ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit mit Unternehmensgründung und Management. Seit zehn Jahren betreibt sie außerdem ein Unternehmen für individuell angepasste Golfschläger, das sich zum Marktführer entwickelt hat. Ab Herbst 2014 lehrt sie an der New Design University in St. Pölten.

MASTERSTUDIUM ENTREPRENEURSHIP & INNOVATION

Die Aufnahme in den **Masterstudiengang Entrepreneurship & Innovation** erfolgt nach einem 2-stufigen Bewerbungsverfahren. Im Zuge des Auswahlverfahrens wird die prinzipielle Eignung zur Erreichung des Einstiegsniveaus für den Studiengang geprüft.

Abschluss: Master of Science (MSc)

Studiendauer: 4 Semester

Form: Vollzeitstudium, geblockt

Studienumfang: 80 Semesterstunden bzw. 120 ECTS-Punkte

Weitere Informationen zum Masterstudiengang Entrepreneurship & Innovation und zu allen anderen Studiengängen an der New Design University in St. Pölten unter:

E info@ndu.ac.at

T 02742 890 2418

www.ndu.ac.at

NEW DESIGN UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

MASTERSTUDIUM
ENTREPRENEURSHIP & INNOVATION*

DAS STUDIUM FÜR KREATIVE FÜHRUNGSKRÄFTE UND UNTERNEHMENSGRÜNDER!

- Management-Skills erwerben
- Trendforschung betreiben
- Methoden des Design Thinking beherrschen
- reale Start-ups im Rahmen des Studiums gründen

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT

*START: OKTOBER 2014, VORBEHALTLICH AKKREDITIERUNG

WIFI WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



WILLKOMMEN IN DER BUSINESS CLASS



Verbrauch: 4,6–9,4 l/100 km. CO₂-Emission: 119–217 g/km.

Der neue ŠKODA Superb Business mit bis zu 3.800,- Euro¹⁾ Preisvorteil

All jenen, die beruflich sehr viele Kilometer zurücklegen, bieten wir ein exklusives Upgrade an, das Ihnen täglich zur Verfügung steht: der neue ŠKODA Superb Business, z. B. als Combi in der Linie Elegance. Komfortabel wie kein anderer. Schwarze Ledersitze oder Teppich-Fußmatten mit den Fußstützen „Lounge Step“ im Fond unterstreichen die Eleganz des Fahrzeugs. Komfort bieten die praktischen Details: via Bluetooth verbindet sich Ihr Mobiltelefon mit dem Navigationssystem und der Parklenk-Assistent erleichtert das Einparken. Dank des variablen und ausschließbaren Ladebodens schonen Sie sich außerdem beim Be- und Entladen Ihres Koffers. Wollen Sie an Bord gehen? **Kontaktieren Sie Ihren ŠKODA Betrieb.**

skoda.at

 facebook.com/skoda.at

Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und MwSt. Details bei Ihrem ŠKODA Berater. Symbolfoto. Stand 06/2014. 1) Die Preisvorteile der Superb Business-Modelle unterscheiden sich je nach Ausstattungslinie Ambition oder Elegance. Der angeführte Preisvorteil und die angeführten Ausstattungsdetails beziehen sich auf den Superb Combi Elegance Business.

Start für den NÖ Zukunftspreis

Ab sofort können Initiativen und Projekte für den neunten NÖ Zukunftspreis 2014 (ehemals Meilensteinpreis) bei der NÖ Landesakademie eingereicht werden.

Gesucht werden in den Kategorien: „Land & Bürger“, „Soziales & Generationen“ und „Talente & Begabung“ innovative und zukunftssträchtige Projekte von Einzelpersonen, Gruppen und Teams. Pro Kategorie stehen Preisgelder in der Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung, die von einer Jury vergeben werden.

Die Einreichung der Projekte ist auf www.zukunftspreis.noelak.at bis zum 31. August 2014 möglich. Pro Kategorie stehen Preisgelder in der Höhe von 10.000 Euro zu Verfügung, die von einer Jury vergeben werden.

Die NÖ Landesakademie organisiert seit der ersten Ausschreibung im Jahr 1997 den NÖ Zukunftspreis. Seither wurden über 1.000 Projekte eingereicht, veröffentlicht und die besten davon mit dem Zukunftspreis prämiert.



Foto: LAK NÖ



Sie möchten auch besucht werden?



Die Wirtschaftskammer Niederösterreich startete eine große Besuchsaktion. Von März bis September 2014 besuchen Mitarbeiter der WKNÖ 5.000 Mitgliedsbetriebe.

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

WER SCHAFFT 2.400.000 ARBEITSPLÄTZE?



**450.000 Unternehmerinnen und
Unternehmer schaffen 2,4 Mio. Arbeitsplätze.**

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Mehr auf wko.at/klartext



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS



Mehr Sicherheit für Betriebspensionen

Ergänzende Pensionsvorsorge ist wichtig – doch sie birgt häufig das Risiko, vom Auf und Ab des Kapitalmarktes abhängig zu sein. Anders ist das bei der Betrieblichen Kollektiv-Versicherung (BKV). Mit dieser Vorsorgelösung sichern Unternehmen ihren Mitarbeitern eine lebenslange Zusatzpension in garantierter Höhe, die steigen aber nicht mehr fallen kann.

Die BKV ist ein betriebliches Vorsorgemodell in Form einer klassischen Rentenversicherung. Strenge Veranlagungsvorschriften sowie die Bildung von Gewinnrückstellungen für künftige Bilanzjahre mit niedrigem Kapitalertrag ermöglichen dem Versicherer, die Effekte aus guten und schlechten Versicherungsjahren zu glätten. Nur so ist es möglich, den Kunden auch Garantien über lange Zeiträume zu geben.

Der Garantiezins, der von der Finanzmarktaufsicht (FMA) festgelegt wird, beträgt derzeit 1,75 % und gilt für die gesamte Laufzeit des Vertrages. Dazu kommt noch die variable jährliche Gewinnbeteiligung, die ab dem Zeitpunkt der Zuteilung ebenfalls garantiert ist. Diese Gewinnbeteiligung erhöht die Pension zusätz-

lich. Beim Versicherungsmodell ist die Mindesthöhe der späteren monatlichen Pensionsleistung von Anfang an garantiert und kann auch später weder durch steigende Lebenserwartung noch durch Schwankungen an den Kapitalmärkten negativ beeinflusst werden. Der besorgte Blick auf die Börsenkurse bleibt Anwartschaftsberechtigten und Pensionsbeziehern gleichermaßen erspart!

Wer kann nun in den Genuss der Betrieblichen Kollektiv-Versicherung kommen? Grundsätzlich alle Mitarbeiter eines Unternehmens, unabhängig von dessen Größe und Rechtsform. Auch Geschäftsführer und Mitglieder des Vorstands können in die BKV eingeschlossen werden. Abhängig vom Stellenwert, der der

Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenvorsorge zukommen soll, können unterschiedliche Modelle gewählt werden.

So oder so: Für die Mitarbeiter eines Unternehmens stellt die betriebliche Garantiepension eine im Vergleich zur privat finanzierten Altersvorsorge günstigere Form der Pensionsvorsorge dar. Die BKV bietet aber auch dem Unternehmer selbst viele Vorteile. Die Betriebliche Kollektiv-Versicherung ist kostengünstiger als Gehaltserhöhungen oder Bonuszahlungen, weil die Prämien des Unternehmers zu Gunsten der Mitarbeiter von Sozialabgaben und sonstigen Lohnnebenkosten befreit sind. Selbstverständlich stellen die Prämienzahlungen für die BKV Betriebsausgaben dar.

Mitarbeiter wissen diese besondere Form der betrieblichen Vorsorge zunehmend zu schätzen – und honorieren sie durch verstärkte Unternehmenstreue.

Tipp: Jährliche Eigenbeiträge der Mitarbeiter werden bis zu einem Betrag von EUR 1000,- gemäß § 108a EStG staatlich gefördert (derzeit 4,25 %)!



„Unternehmer sollten bei der Pensionsvorsorge für Mitarbeiter auf Sicherheit setzen! Die Generali bietet Arbeitgebern mit der Betrieblichen Kollektiv-Versicherung die optimale Lösung für die zweite Säule der Pensionsvorsorge.“

Otto Wurzinger, Regionaldirektor für Wien, Niederösterreich und Burgenland

Von der Pensionskasse zur BKV der Generali - Wechselmöglichkeiten ab dem 55. Lebensjahr!

Es ist nicht zu spät, um in wirtschaftlich unsicheren Zeiten auf eine betriebliche Garantiepension zu setzen. Seit 2013 haben Anwartschaftsberechtigte einer Pensionskasse die Möglichkeit, ab dem Jahr, in dem sie das 55. Lebensjahr vollenden, von einer bestehenden Pensionskassenlösung in eine Betriebliche Kollektiv-Versicherung zu wechseln. Es liegt allerdings an den Unternehmern, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Mitarbeiter von der Wechseloption Gebrauch machen können!

Wichtige Voraussetzung: Die Möglichkeit eines Wechsels muss in der Betriebsvereinbarung oder Einzelvereinbarung vorgesehen werden. Weiters muss das Unternehmen einen BKV-Rahmenvertrag abschließen. Der Stichtag für einen Wechsel ist jeweils der 31. Oktober, damit der Umstieg in die BKV mit dem 1. Jänner des Folgejahres wirksam werden kann.



Österreich

Lkw-Fahrverbot: Kleiner Schritt statt großer Wurf

Bundesspartenobmann Klacska: „Für effektiven Unfallschutz führt an Beseitigung des Nacht-60ers kein Weg vorbei.“

Seit 1. Juni gilt ein Fahrverbot für Lkw über 7,5 Tonnen für den äußersten linken Fahrstreifen auf drei- und vierspurigen Autobahnen. Als wesentlichen Beweggrund für diese StVO-Novelle nennt Bundesministerin Doris Bures die Erhöhung der Sicherheit auf Österreichs Straßen, da der hohe Geschwindigkeitsunterschied zwischen Lkw und Pkw ein beträchtliches Unfallrisiko darstellt. „Maßnahmen zur Senkung der Unfallrisiken sind selbstverständlich zu begrüßen“, betont Alexander Klacska, Obmann der

Bundessparte Transport und Verkehr: „Ein Lkw-Fahrverbot auf der äußersten Spur ist jedoch nur ein kleiner Schritt und kein großer Wurf, zumal vom gesamten Autobahnen- und Schnellstraßennetz in unserem Land nur rund 740 km drei oder vier Spuren haben.“

Transportwirtschaft tritt für Abschaffung des Nacht-60ers ein

„Wesentlich effektiver im Sinne des genannten Zieles wäre es, endlich den Nacht-60er für Lkw abzuschaffen“, betont Klacska. „Der Nacht-60er stammt aus einer veralteten Lärmschutzregelung und ist längst überholt. Übrig geblieben sind negative Effekte auf die Verkehrssicherheit“. Denn die großen Geschwin-



Seit 1. Juni gilt ein Fahrverbot für Lkw über 7,5 Tonnen für den äußersten linken Fahrstreifen auf drei- und vierspurigen Autobahnen.

digkeitsdifferenzen zwischen Lkw und Pkw, die sich durch diese Beschränkung ergeben – teils bis zu 70 km/h – stellen ein deutlich höheres Unfallrisiko dar.

Zudem sei neben den Tempounterschieden die derzeitige Regelung auch insofern gefährlich, als das Fahren über weite Strecken mit einer Geschwindigkeit von maximal 60 km/h für die Lkw-Lenker monoton und ermüdend sei, unterstreicht der Bundesspartenobmann.

Die Transportwirtschaft setzt sich daher vehement für eine Erhöhung der 60 km/h-Beschränkung auf 80 km/h für Lkw in der Nacht ein.

„Wenn die Politik wirklich eine effektive Maßnahme zur Senkung der Unfallrisiken auf unseren Straßen setzen will, führt an der Aufhebung des Nacht-60ers kein Weg vorbei. Einzellösungen dürfen nicht Vorrang haben, nur, weil sie vielleicht gerade politisch opportun sind“, betont Klacska.

Gastronomie lehnt Registrierkassenpflicht kategorisch ab

In der Gastronomie macht sich Ärger über die angeordnete Registrierkassenpflicht breit. „Wir lehnen diese Forderung kategorisch ab“, sagt der Gastro-Spartenobmann in der Wirtschaftskammer Helmut Hinterleitner.



„Es gebe im Rahmen der Barbewegungsverordnung ohnehin eine Registrierkassenpflicht ab 150.000 Euro Umsatz. Und den Betrieben mit weniger Umsatz als 150.000 Euro sei es wegen des Aufwandes und der „enorm hohen Kosten nicht zumutbar, ein Registrierkassensystem aufzubauen“, so Hinterleitner im APA-Gespräch.

Im Übrigen verhindere es ein Registrierkassensystem nicht, wenn jemand inkorrekt arbeiten wolle und es darauf auslege. Insgesamt gehe es „um keine Summen“, zudem würden die kleinen Betriebe durch eine etwaige Registrierkassenpflicht einfach nur belastet.

„Es darf nicht sein, dass da plötzlich eine ganze Branche diskriminiert wird“, kritisierte Hinterleitner. Es handle sich um eine rein politische „und nicht wirtschaftspolitische“ Debatte. Zahlen über Mehreinnahmen des Fiskus „hochzurechnen, geht gar nicht“.

Selbstverständlich stünde die Gastronomie für korrekte Aufzeichnungen, Transparenz und Überprüfbarkeit. „Daher fordern wir auch die Zertifizierung von Kassensystemen. Von der Finanz soll festgelegt werden, welche Systeme zertifiziert nicht manipuliert werden können – aber das wurde bisher abgelehnt“, kritisierte Hinterleitner.

Foto: Corbis



ZITAT DER WOCHE

„Eine Vermögenssteuer, die substanzielle Mittel in die öffentlichen Kassen spülen soll, würde tief in den Mittelstand reichen. Dafür sind wir nicht zu haben.“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl

Keine Steuerreform auf Pump!

Während die österreichische Wirtschaft erst langsam in Fahrt kommt, haben die Rufe nach einer Steuerreform bereits Hochkonjunktur.

Zahlreiche Stimmen, allen voran AK und ÖGB, fordern eine vorgezogene Steuerreform, die durch neue Eigentumssteuern finanziert werden soll. Fest steht: wir brauchen eine Steuerreform. Diese muss jedoch zu einer echten Entlastung führen.

Die Einführung der propagierten „Reichensteuern“ wäre dagegen eine Belastung, und zwar nicht nur für Millionäre, sondern auch für den Mittelstand. Österreich hat nicht nur eine der höchsten Steuer- und Abgabenquoten, sondern auch die höchste Umverteilungsquote im OECD-Vergleich: Das oberste, einkommensreichste Prozent der Bevölkerung trägt schon jetzt 20 Prozent aller Einkommensteuern, die obersten zehn Prozent leisten mehr als 57 Prozent. Auf der anderen Seite wird das Haushaltseinkommen des ärmsten Drittels der Bevölkerung bereits jetzt durch Umverteilung von 100 auf 149 Prozent angehoben.

Österreich hat kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem

Österreich ist bereits jetzt ein Hochsteuerland - nicht zuletzt aufgrund dreier Konsolidierungspakete mit massiven Steuererhöhungen, gegen die sich die WKÖ massiv ausgesprochen hat. Unser Land liegt mit einer Abgabenquote von 45,2 Prozent (Steuern und Sozialversicherungsbeiträge in Prozent des BIP) bereits im europäischen Spitzenfeld. Den Beschäftigten bleibt immer weniger in der Geldbörse - und das,



Eine Steuerreform darf die Staatskasse nicht überstrapazieren.

Fotos: WKÖ (3), Fotolia.com

obwohl die Arbeitgeber tief in die Taschen greifen müssen. So kostet eine Lohnerhöhung um vier Prozent die Betriebe tatsächlich 6 Prozent. Bei den Mitarbeitern landen jedoch nur zwei Prozent. Alles andere holen sich Staat und Sozialversicherung. Das Budgetloch entsteht nicht durch ein Einnahmen-, sondern ganz klar durch ein Ausgabenproblem.

Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten und mit einer anhaltend angespannten Situation am Arbeitsmarkt wären weitere Steuern für den Wirtschaftsstandort beziehungsweise die heimischen Unternehmen belastend und kontraproduktiv. Insolvenzen und Abwanderungen könnten die Folge sein. Damit ist klar: Wer noch höhere Steuern verlangt, gefährdet Arbeitsplätze, Wohlstand und Wachstum.

Das trifft im Besonderen auf die - vor allem von ÖGB-Seite - eingeforderten Vermögenssteuern zu. Wie Berechnungen des

IHS belegen, wäre eine Vermögenssubstanzsteuer wachstumshemmend und gefährlich: Eine Milliarde Euro an zusätzlicher Steuerbelastung würde für einen BIP-Rückgang von 0,65 Prozent sorgen. Weniger Ersparnisse, weniger Erwerbsbeteiligung, weniger Investition und Innovation - das wären die Effekte von neuen Eigentumssteuern.

Dazu kommt noch, dass der Verwaltungsaufwand für eine solche neue Steuer enorm hoch wäre: Damit dem Staat 1 Euro in der Kasse bleibt, müssten zwischen 1,30 und 2 Euro eingehoben werden.

Ausgabenseitige Reformen bringen Milliarden an Einsparungen

Eine echte und nachhaltige Entlastung ist nur durch sinnvolle Strukturreformen möglich. Diese braucht es, um Spielraum für eine Steuerreform zu schaffen. Dazu

braucht es den Mut der Politik, die ausgabenseitigen Reformfelder zu bearbeiten.

Durch eine grundlegende Verwaltungsreform, durch Strukturreformen im Pensions- und Gesundheitssystem bzw. Beseitigung von Doppel- und Mehrfachförderungen lassen sich in einer Legislaturperiode einige Milliarden an Ausgaben einsparen. Wenn man etwa die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden jährlich nur um 1 Prozent kürzt, können kumuliert in 5 Jahren insgesamt rund 7 Milliarden eingespart werden.

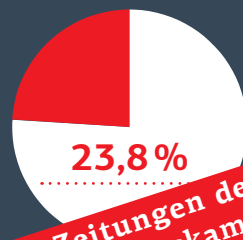
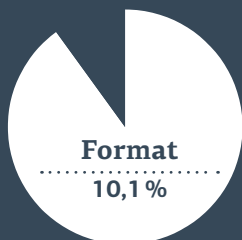
WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Eine Steuerreform auf Pump können wir uns nicht leisten. Denn das würde die nur Staatsschulden zusätzlich in die Höhe treiben - und damit den Wirtschaftsstandort schwächen. Populismus und eine ideologisch motivierte Debatte sind fehl am Platz, wenn es um die Zukunft unseres Landes geht.“

Holen Sie sich
das größte Stück
vom Kuchen



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Wirtschaftskompetenz mit größter Reichweite*:



Zeitungen der
Wirtschaftskammern
(Ringwert)

Ihr direkter Draht zu Ihrem
persönlichen Bundeslandbetreuer:

www.wirtschaftskammerzeitungen.at



Service



Jetzt nach Lateinamerika exportieren!

Während zur Zeit die Verhandlungen der EU über ein Freihandelsabkommen mit den USA in aller Munde sind, gibt es bereits bestehende Regelungen mit einigen Staaten Lateinamerikas.

Was bringen Freihandelsabkommen?

Die Auswirkungen von derartigen Abkommen zur Erleichterung des zwischenstaatlichen Warenaustausches sind anhand der beiden zeitlich längsten Abkommen mit lateinamerikanischen Staaten sichtbar:

- ▶ Österreichs Lieferungen nach Mexiko entwickeln sich bereits seit einigen Jahren äußerst positiv. 2013 konnte mit einer Zunahme der österreichischen Lieferungen um 8% ein neuer Exportrekordwert von rund 550 Millionen Euro erzielt werden!
- ▶ Die österreichischen Exporte nach Chile legten im abgelaufenen Jahr um beachtliche 28,8% zu und erreichten einen Rekordwert von 196,8 Mio. Euro. Chile ist damit in Lateinamerika nach Brasilien und Mexiko der dritt-wichtigste Markt für die österreichische Exportwirtschaft.

Welche Länder sind betroffen?

- ▶ **Andengemeinschaft (Bolivien, Ecuador, Peru und Kolumbien):**
 - ▶ Unterzeichnung des Abkommens mit Peru und Kolumbien am 26. Juni 2012
 - ▶ Vorläufige Anwendung mit Peru seit 1. März 2013
 - ▶ Vorläufige Anwendung mit Kolumbien seit 1. August 2013
 - ▶ Ecuador verhandelt seit Jänner 2014 mit der EU über den Beitritt zum Handelsübereinkommen.
- ▶ **Chile**
 - ▶ In Kraft seit 1. März 2005
- ▶ **Mexiko**
 - ▶ In Kraft seit 1. Oktober 2000
- ▶ **Zentralamerika (Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Panama):**
 - ▶ Vorläufige Anwendung mit Honduras, Nicaragua und Panama seit 1. August 2013

- ▶ Vorläufige Anwendung mit Costa Rica und El Salvador seit 1. Oktober 2013
- ▶ Vorläufige Anwendung mit Guatemala seit dem 1. Dezember 2013

Ihre Fragen ...

...zu den Freihandelsabkommen beantwortet gerne die Außenwirtschaft Niederösterreich, T 02742/851-16401 oder E aussenwirtschaft@wknoe.at

Ihre AußenwirtschaftsCenter:

AußenwirtschaftsCenter (AC) Bogota: Betreuungsbereich: Kolumbien, Peru. bogota@wko.at, wko.at/awo/co

AC Buenos Aires: Betreuungsbereich: Argentinien, Paraguay, Uruguay. buenosaires@wko.at, wko.at/awo/ar

AC Caracas: Betreuungsbereich: Anguilla, Antigua und Barbuda, Aruba, Barbados, Britische Jungferninseln, Curacao, Dominica, Dominikanische Republik, Ecuador, Französisch Guyana, Grenada, Guadeloupe, Guyana, Haiti, Jamaika, Kaimaninseln, Martinique, Montserrat, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin, St. Vincent und die Grenadinen, Suriname, Trinidad und Tobago, Turks- und Caicos Inseln, Venezuela. caracas@wko.at, wko.at/awo/ve

AC Mexiko: Betreuungsbereich: Belize, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Honduras, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama. mexiko@wko.at, wko.at/awo/mx

AC Santiago: Betreuungsbereich: Bolivien, Chile. santiago@wko.at, wko.at/awo/cl

AC São Paulo: Betreuungsbereich: Brasilien. saopaulo@wko.at, wko.at/awo/br

Wir bieten alles aus einer Hand,
damit die öffentliche Hand nicht zu tief
in Ihre Tasche greift.

Nur von uns bekommen Sie alles, was Sie brauchen, um weniger Steuern zu zahlen: Buchhaltung, Bilanzierung, Personalverrechnung und Steuerberatung, und im gegebenen Fall vertreten wir Sie bei Betriebsprüfungen oder Verfahren vor dem Finanzgericht.





UNTERNEHMERSERVICE

„Faire“ Taschen leben länger

Die „Taschenfabrikantin“ – so der Firmenname – bietet mit der Linie „Natural Bag“ besondere Shoppingtaschen aus nachhaltig produzierten Rohstoffen an.

Die Design-Maxime der „Drei F“ – Farbe, Form, Funktionalität – hat die Textiltechnikerin und Designerin Sylvia Leukauf-Rossi aus Bockfließ um ein viertes „F“ ergänzt: „Fairness“ ist ihr ein ganz besonderes Anliegen.

Fairness macht den Unterschied

In der vom Unternehmensservice der WKNÖ unterstützten Erarbeitung von Leitbild und Sortimentsdefinition mit der 2brainsOG wurde eines ganz klar: Fairness zur Umwelt bei der Materialauswahl, zum Wert der (Hand-)Arbeit in Herstellung und Verarbeitung und Fairness gegenüber den Kunden sind ein

wesentliches Unterscheidungsmerkmal zu anderen Taschenherstellern.

„Fair produzierte Produkte sind nicht billig, aber sie sind es wert. Denn wir tragen Verantwortung – als Menschen und als Selbstständige!“, so die Taschenfabrikantin Sylvia Leukauf-Rossi.

Nach nur zwei Jahren kann die erfolgreiche Unternehmerin eine beachtliche Sortimentspalette, einen professionellen Onlineshop, einen Hochglanz-Produktkatalog, Promotion-Materialien und einen ständig wachsenden Kundenstock vorweisen.

100% Österreich

Alle Taschen werden aus nachhaltig produzierten Rohstoffen hergestellt. Die Linie „Bag Man“ beinhaltet Taschen mit funktiona-



Foto: Sylvia Fischer

SERIE, TEIL 81

Vitale Betriebe in den Regionen

lem Design und hoher Strapazierfähigkeit für den professionellen Einsatz unter härtesten Bedingungen.

Die neue Kollektion „Waldegg“, benannt nach Leukauf-Rossis Großeltern, bietet zusätzlich handgefertigte, formschöne Taschen als perfekte Begleiter in Stil und Funktion – in Material und Verarbeitung zu 100% aus Österreich.

www.taschenfabrikantin.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

EINSTIEG
OHNE
BACHELOR-
STUDIUM
MÖGLICH!

**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

BERUFSBEGLEITENDES
MASTERSTUDIUM (MSC):

INTELLECTUAL PROPERTY RIGHTS & INNOVATIONS

DAS STUDIUM FÜR FACHKRÄFTE
IM FORSCHUNGS- UND
ENTWICKLUNGSUMFELD

INFOABEND
DI, 17.06.
18:00 UHR

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT

WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...eine gute Skizze mehr erklärt als 1.000 Worte?
- ▶ ...Zeichnen weniger etwas mit Talent als mit Wahrnehmung zu tun hat?
- ▶ ...viele erfolgreiche Erfindungen mit einer kleinen Skizze begonnen haben?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Sommerkurs Zeichnen von 14. bis 18. Juli 2014 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742 890-2000 oder [E kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

Foto: Bilderbox

Sommercamp für UnternehmerInnen und ihre Kinder – jetzt anmelden!

UnternehmerInnen und ihre Kinder haben von 16. bis 19. Juli in Poysdorf die Chance, sich sprachlich weiterzubilden und Erfahrungen auszutauschen. Den Kindern wird eine pädagogisch wertvolle Betreuung geboten.

Das Sommercamp für UnternehmerInnen ist eine Kooperation von Frau in der Wirtschaft (WKNÖ) und der Wirtschaftskammer Region Brunn. Es unterstützt UnternehmerInnen mit Kind(ern) bei der Feriengestaltung.

Was wird geboten?

- ▶ Sie wollen Ihre Englisch-Kenntnisse auffrischen und „business-tauglich“ machen?
- ▶ Für Ihre Kontakte nach Tschechien benötigen Sie eine Basis an interkulturellem Know-how?
- ▶ Ihre Kinder haben Ferien und Sie brauchen eine gute Betreuung?

...dann sind Sie hier genau richtig!

Auf Initiative von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl findet dieses Sommercamp bereits zum 2. Mal statt. Sowohl die Kinder als auch die UnternehmerInnen werden von einem Top-Trainerteam betreut.

Kinder lernen spielerisch Sprachen

Die Kinder schnuppern spielerisch in die Sprachen Deutsch, Tschechisch und Englisch hinein. Erfahrene BetreuerInnen schaffen einen Mix aus Spiel und Lernen.

UnternehmerInnen bilden sich weiter

Die UnternehmerInnen können sich selbst in diesen Sprachen weiterbilden und interkulturelles Wissen sammeln.

- ▶ Tipp: Es gibt heuer zusätzlich auch Fitnessangebote!



Verbinden Sie beim Sommercamp Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und eine professionelle Betreuung für Ihre Kinder. Foto: www.unternehmerin.at

SOMMERCAMP FÜR UNTERNEHMERINNEN

Termin:

Mittwoch, 16. Juli bis
Samstag, 19. Juli 2014

Ort:

Hotel Veltin, Mewald GmbH,
Am Golfplatz 9, 2170 Poysdorf

Anmeldung:

Frau in der Wirtschaft,
WKNÖ, Landsbergerstraße 1,
3100 St. Pölten.
E fiw@wknoe.at
W wko.at/noe/fiw
T 02742/851-13400

Das Sommercamp ist eine Kooperation von:



„Alles aus einer Hand – von der Finanzierung bis zur Abwicklung.“

Mag. Albin Hahn, Vorstand für Finanzen und Personal bei Manner & Comp. AG

Das ist die
Realität!

Haben Sie einen eigenen Fuhrpark?

Dann kommen Sie zur Info-Veranstaltung „Eigener Fuhrpark & Logistik“ am 12. Juni von 15 bis 17 Uhr in der WKNÖ-Bezirksstelle Melk und holen Sie sich gute Tipps rund um rechtliche Bestimmungen, Fuhrparkeffizienz und nützliche Serviceangebote Ihrer Interessenvertretung.

Wenn Sie Ihre Transportleistungen mit einem eigenen Fuhrpark ausführen, haben Sie eine Reihe von rechtlichen Bestimmungen zu beachten. Gleichzeitig sollten Sie den Nutzen, aber auch die Kosten Ihrer Transporte und Ihrer Logistik genau kennen.

Info-Veranstaltung

Deshalb laden die WKNÖ und der Logistik Cluster NÖ zur Veranstaltung „Eigener Fuhrpark & Logistik: Probleme – Nutzen – Strategien“ am 12. Juni von 15 bis 17 Uhr in die WKNÖ-Bezirksstelle

Melk, Abt-Karl-Straße 19, 3390 Melk, ein.

Das Programm:

- ▶ „Allgemeine rechtliche Bestimmungen und Neuerungen für den Werkverkehr“:
Erfahren Sie mehr über rechtliche Bestimmungen zum Werkverkehr, verpflichtende Aus- und Weiterbildung, Lkw-Fahrverbote und Führerschein.
- ▶ Die Serviceangebote der Wirtschaftskammer NÖ und des Logistik Cluster Niederösterreich

Interesse?

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte melden Sie sich bei der Ab-

teilung Verkehrspolitik unter Tel. 02742/851-16402 oder verkehrspolitik@wknoe.at an. Nutzen Sie dieses Angebot für Ihren Vorteil!



Foto: zVg

WIFI bringt Sie auch im Sommer auf Kurs!

Auch in den Sommermonaten macht das WIFI NÖ keine Pause: Besonders umfangreich ist das Kursangebot im WIFI St. Pölten und im WIFI Mödling. Berufliche Weiterbildung kennt keine Jahreszeit. Deshalb bieten das WIFI St. Pölten und das WIFI Mödling eine große Palette an Sommerkursen im Juni, Juli und August an.

Neben den klassischen „Rennern“ wie Sprachkursen, Rhetorikseminaren und Buchhaltungskursen gibts heuer wieder ein umfangreiches Angebot in den Bereichen EDV und Technik sowie im kreativen Sektor unter dem Motto „Kreativ im Sommer“: Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf in den Bereichen Grafikdesign, Zeichnen etc.

Kinder und Eltern aufgepasst!

In St. Pölten gibt es wieder die „WIFI Kids-Academy“. Dieses abwechslungsreiche Ferienprogramm für Kinder von 8 bis 14



Foto: WIFI

Das WIFI Niederösterreich bringt Sie auch in den Sommermonaten auf (Bildungs-)Kurs. Nutzen Sie die vielen Weiterbildungsangebote!

Jahren steht heuer unter dem Motto „miniMeister gehen auf Entdeckungsreise“.

Die Kinder können sich ihr eigenes kunterbuntes Sommer-

programm zusammenstellen. miniMeistertischler, miniMeisterfilmer oder miniKüchenmeister – hier findet bestimmt jeder das Richtige!

Interesse?

Nähere Infos auf www.noewifi.at oder unter T 02742 890-2000 und E kundenservice@noewifi.at!

www.erstegroupimmorent.at

„Alles aus einer Hand – von der Finanzierung bis zur Abwicklung.“

Mag. Albin Hahn, Vorstand für Finanzen und Personal bei Manner & Comp. AG

Das ist die
Realität!

Der Traditionsbetrieb Manner hat ein neues, modernes Bürogebäude bekommen. Finanziert, gebaut und abgewickelt wurde es von der Erste Group Immorent. Dank dieser Alles-aus-einer-Hand-Lösung konnte sich Manner ganz auf sein Kerngeschäft konzentrieren.



Selbst Arnold Schwarzenegger griff als Terminator zu den knusprigen Haselnussschnitten. Die Produkte des österreichischen Süßwarenherstellers Josef Manner & Comp. AG (Manner, Casali, Napoli, Ildefonso etc.) sind weit über die Grenzen Österreichs hinaus beliebt.

Das neue Office-Gebäude des seit 1890 bestehenden Betriebs wurde nun Ende 2013 in Wien Hernalis fertiggestellt. „Für uns als Kunden macht es die Realisierung eines neuen Firmengebäudes viel einfacher, wenn der gesamte Service aus einer Hand kommt“, erklärt Mag. Albin Hahn, Vorstand für Finanzen und Personal bei Manner & Comp. AG, warum das Familienunternehmen die Erste Group Immorent als Partner wählte.

Das im altbewährten Manner-Rosa gehaltene Gebäude liegt gleich neben dem Produktionsstandort und verbindet Tradition und Modernes. Nach dem Umzug der Mitarbeiter in das neue Bürogebäude startet der Um- und Ausbau der Produktion, der 2016 beendet sein wird.



Foto: Fotolia

Social Media für Unternehmen

Social Media bieten speziell EPU und KMU viele Möglichkeiten zur Neukundengewinnung, aber auch zur Pflege von Kundenbeziehungen und zur Erreichung höherer Verkaufszahlen. Sie können auch eine bedeutende Rolle in der internen Kommunikation spielen.

Die synonym verwendeten Begriffe Web 2.0 und Social Media stellen jedes Unternehmen vor die Frage nach dem geeigneten Einsatz dieser Plattformen. Dennoch ist der Stellenwert von Social Media nicht an oberster Stelle bei IT-Agenden von Unternehmern (siehe Grafik). „Es gibt noch einiges an Aufholbedarf, was den Umgang mit den neuen Kommunikationskanälen betrifft“, sagt Meral Akin-Hecke, Gründerin von Digitaltalks und von der EU-Kommission als Digital Champion für Österreich auserkoren.

Zu den bekanntesten Social Media-Anwendungen zählen Facebook, Twitter, Google+, LinkedIn, Xing, Foursquare, kununu, Youtube, Flickr und Pinterest. Durch die zunehmende private Nutzung sozialer Medien geraten Unternehmen immer stärker in Zugzwang, auch auf diesen Kommunikationskanälen präsent zu sein und darin über ihre Angebote zu informieren.

Jeder Zweite ist auf Facebook

Allein in Österreich kletterte die Zahl der aktiven Facebook-Accounts zuletzt auf 3,2 Millionen;

48 Prozent der Österreicher mit Internetzugang besitzen einen Facebook-Account.

Private Kommunikation nutzen

Die User geben dabei auch immer mehr Daten von sich preis, private und berufliche Nutzung vermischen sich zunehmend. „Dementsprechend öffnet dies auch in der internen Kommunikation in Unternehmen neue Türen. Durch die neuen Kommunikationsmethoden stehen den Mitarbeitern neue Wege zum schnellen und ortsübergreifenden Austausch zur Verfügung. Die Herausforderung für Unternehmen besteht darin, das neue Kunden- bzw. Nutzerverhalten zu optimieren und für sich zu nutzen“, so die Expertin.

Möglicher Kontrollverlust

Letztlich bedeutet das für Unternehmen auch immer einen Kontrollverlust darüber, wie und welche Inhalte über das Unternehmen kommuniziert werden. Dabei sind vor allem Unternehmen gefordert, die es bisher

gewohnt waren, nur mit anderen Unternehmen auf einer Ebene zu kommunizieren. Nun müssen sie sich Kommentaren von Usern stellen, die ihre Meinung global wahrnehmbar äußern.

Zensur funktioniert nicht

„Von oben herab oder durch Zensur auf diese Beiträge zu reagieren, funktioniert in sozialen Medien nicht“, so Akin-Hecke: „Die passende Social Media-Strategie unter den vielen Plattformen zu finden, fordert eine strategische Planung. Machen Sie zuerst eine Bestandsanalyse. Wichtig ist dabei, herauszufinden, was bis dato

über das Unternehmen im Internet vom Unternehmen oder den Mitarbeitern geschrieben wird und wurde. Zudem sollte man erkunden, wie andere Unternehmer ihre Web-Präsenz gestalten, relevante Blogs verfolgen und Foren besuchen, die sich mit Produkten und Themen beschäftigen, die im eigenen Unternehmensumfeld liegen“, erklärt die Expertin.

Mitarbeiter miteinbeziehen

Überlegen Sie sich eine Strategie, etwa ob Sie das Kundenservice in das Web 2.0 verlagern können. Wichtig ist dabei, alle Mitarbeiter miteinzubeziehen, besonders



INTERVIEW MIT ...

... Digital Champion Austria Meral Akin-Hecke

„Die Digitale Kluft soll für die Arbeitswelt verringert werden.“

Worauf sollen Unternehmer beim Einsatz von Social Media achten?

Abgesehen von dem Auftritt nach außen sollte es auch das Ziel sein, Abteilungen zu vernetzen und diese Plattformen für die interne Kommunikation zu nutzen. Alle sollen sich daran beteiligen, sich damit identifizieren und das dann dementsprechend auch nach außen tragen. Schließlich geben viele Mitarbeiter ihren Firmennamen auf privat genutzten Plattformen an. Was den Auftritt nach außen angeht, ist es wichtig, zielgruppenspezifisch zu agieren. Facebook hat zwar mit Abstand die meisten User in Österreich, dennoch können andere Kanäle wie z.B. Pinterest und Instagram etwa für Consumer Products genauso wichtig sein.

Was sollten Unternehmer ihren Mitarbeitern im Umgang mit Social Media mitgeben?

Für sämtliche Aktivitäten in Social Media gilt: Gesetze, der Arbeitsvertrag und daraus resultierende Geheimhaltungspflichten oder Betriebsvereinbarungen gelten auch im Internet. Es ist auch bei der Verwendung der Internetadressen des Unternehmens durch das Setzen von Links auf die Firmenwebsite oder ihre Unterseiten gewissenhaft vorzugehen. Dabei soll insbesondere verhindert werden, dass unerwünschte Zusammenhänge zwischen dem Unternehmen, seinen

Produkten oder Dienstleistungen und dem jeweiligen Medium wie einem Blog oder Forum hergestellt werden können. Mitarbeiter sollten bei ihren Aktivitäten darauf achten, dass sie nicht nur als Privatperson, sondern auch als Repräsentanten des Unternehmens keine unbedachten Äußerungen machen. Es gilt somit generell: Qualität vor Quantität. Es geht nicht nur darum, etwas zu sagen, sondern vor allem darum, wie man nach außen und innen hin kommuniziert.

Was ist in Zukunft die größte Herausforderung für Unternehmer?

Ein meist generelles Problem ist, dass digitaler Personalmanagement herrscht bzw. die Personen im Team, oft auch in der Führungsebene, nicht die erforderlichen Kenntnisse mitbringen. Studien belegen, dass Unternehmen Schwierigkeiten haben, IKT-Spezialisten zu finden. Die Mitarbeiter müssen also von der Geschäftsführung bis zur Sachbearbeiterebene geschult werden und auch in weiterer Folge die Chance erhalten, sich am laufenden Stand zu halten.



Foto: Andreas Hafenscher

Meral Akin-Hecke, Gründerin von Digtalks und EU-Kommissionsbeauftragte als Digital Champion Austria

jene, die noch keine Erfahrungen mit Social Media gemacht haben. „Die Mitarbeiter sollten für den Umgang mit und das Schreiben in Social Media geschult werden“, so Akin-Hecke.

Wer reagiert auf „Shitstorm“?

In diesem Zusammenhang bedarf es in regelmäßigen Abständen auch einer Anpassung

der definierten Social Media-Ziele oder des Setzens neuer strategischer Schwerpunkte. Im Rahmen von Anpassungen oder Änderungen bisheriger Ziele ist auch die Rollenzuständigkeit im Unternehmen für Social Media-Agenden zu bestimmen. Nur so kann auch auf mögliche negative Auswirkungen, wie etwa einen „Shitstorm“ (negative Reaktionen fürs Unternehmen oder Marken) gezielt reagiert werden.

In diesem Zusammenhang sollten auch die Mitarbeiter hinsichtlich möglicher Krisen sensibilisiert werden. Akin-Hecke empfiehlt die Festlegung eines Krisenplans: „Sollte ein Produkt des Unternehmens öffentlich in Verruf kommen, so ist festzuhalten, wer in welcher Form darauf reagiert.“

Ein ungeschultes Verhalten von Seiten der Mitarbeiter kann in Krisensituationen das jeweilige

Problem noch verstärken.

Keinesfalls löschen

Wenn man einen Fehler in der Kommunikation gemacht hat, sollte man den Eintrag auf keinen Fall kommentarlos löschen, da dies als unprofessionell gilt und von Kunden gemerkt wird. „Das Internet vergisst nämlich nicht“, betont Expertin Meral Akin-Hecke.

Mehr Erfolg mit einem Studium nach Maß

Das Studienzentrum Weiz bietet in Zusammenarbeit mit der Hochschule Mittweida (D) die Möglichkeit, den akademischen Grad Dipl.-Ing. (FH) bzw. Dipl.-Wirtschaftsingenieurwesen (FH) berufsbegleitend in 2 Jahren zu erlangen. Durch den Abschluss einer HTL in den technischen Studienrichtungen plus ingenieurmäßiger Praxis (mind. 1 Jahr) können bereits erworbene Kompetenzen um Umfang von bis zu 4 Semestern des 8-semestrierten Studiums angerechnet werden.

„Der größte Vorteil dabei ist, dass das Gelernte sofort in den

Berufsalltag integriert werden kann,“ so Dipl.-Wirtschaftsingenieurwesen (FH) Klaus Neuhold, Absolvent Wirtschaftsingenieurwesen.

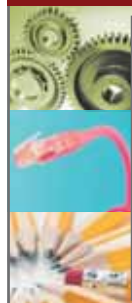
Im September 2014 starten die Studiengänge Maschinenbau, Technische Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen. Gerne laden wir Sie zu unseren Informationsveranstaltungen ein – Termine siehe Homepage und Facebook.

INFO UND ANMELDUNG

Studien- und Technologie Transfer Zentrum Weiz, Tel.: 03172/603 4020

www.aufbaustudium.at

In 2 Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH) berufsbegleitend, mit Fernstudienelementen



Start: September 2014

■ Maschinenbau

Standorte: HTBLA Vöcklabruck, Bulme Graz

■ Technische Informatik

Standorte: HTL Hollabrunn, Studienzentrum Weiz

■ Wirtschaftsingenieurwesen

Standorte: HTBLuVA Wr. Neustadt, HTBLuVA Salzburg, Wirtschaftskammer Weiz

insgesamt 13 Studienstandorte in Österreich

Termine für Info-Abende auf unserer Homepage & Facebook



Studien- & Technologie Transfer Zentrum Weiz

+43 3172 603 4020
info@aufbaustudium.at
www.aufbaustudium.at

Koop. HS Mittweida (D)
0-Cert Qualitätsanbieter
reg. nach § 27 HS-OSG

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 18.6. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 10.9. WK Amstetten T 07472/62727 -> 24.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018	
Symposium Volks.Kultur. Landschaft	20. Juni 10 - 16 Uhr	Programm: „Mut zur Schönheit“ Warum wir so achtlos mit unserer Lebensumgebung umgehen, „Raumordnung & Flächenwidmung“, „UNESCO Welterbe- Kulturlandschaften“, „Best Practice-Ortskernbelebung“, uvm. Podiumsdiskussion: Leben, Bauen, Wirtschaften in den Welterberegionen – ein besonderer Auftrag? Infos: Tourismusbüro Semmering, T 02664/20025	Ring Event Gastro Hotel Bundesstraße 4 2680 Semmering
Österreichischer Exporttag	24. Juni 8:30 - 18 Uhr	Eröffnung durch Bundesminister Mitterlehner und WKÖ-Präsident Leitl; Keynote Speaker: Matt Brittin, Vice President Northern and Central Europe bei Google; 70 Wirtschaftsdelegierte aus aller Welt für persönliche Beratungsgespräche; 40 Aussteller mit ihren Angeboten und exportnahen Dienstleistungen; 50 Diskussionsteilnehmer mit Wissenswertem für Ihren Exporterfolg. Anmeldung unter: www.exporttag.at	WKÖ Wiedner Hauptstr. 63 1045 Wien



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	23. Juni	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	7. Juli		WKNÖ St. Pölten
Creative Strategy Lounge	24. Juni 14 - 18 Uhr	Das häufigste Manko bei der Strategieentwicklung: Viel zu selten fließen die Motive der Zielgruppen und deren emotionaler Gewinn in die Überlegungen ein. In diesem Workshop lernen Sie neue Sichtweisen kennen, reflektieren und hinterfragen Ihre Position und erarbeiten eine Marktstrategie. Erfahren Sie, wie Werteorientierung Ihre Marktpositionierung beeinflusst. Nähere Infos finden Sie auf der Veranstaltungsseite www.tip-noe.at ! Anmeldung bei Silvia Kranabetter unter T 02742/851-16502.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Veränderung gegenüber dem		Verkettete Werte			
Basis 0 2010 = 100				VPI 05	120,1	VPI 66	498,6
April 2014	109,7	Vormonat	+0,1%	VPI 00	132,8	VPI I /58	635,3
		Vorjahr	+1,7%	VPI 96	139,8	VPI II/58	637,4
				VPI 86	182,8	KHPI 38	4810,9
				VPI 76	284,1	LHKI 45	5582,1

VPI Mai 2014 erscheint am: 16.6.2014 / Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100



Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2014/15 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsablässe an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Möbelhandel	Stockerau	Küchen- und Wohnstudio zu vergeben: Geschäftslokal in Miete (Mietvertragsübernahme möglich), inkl. 5 Küchen/Wohnzimmer/Esszimmer/Badezimmer, ausgestattet.	A 4388
Friseur	Bez. Wr. Neustadt	Nachfolger für Friseurgeschäft wegen Übersiedlung gesucht. Das Friseurgeschäft befindet sich in einem 4 Sterne-Kurhotel und kann sofort übernommen werden.	A 4439
Boden - Wand - Decke - Innentüren	Persenbeug (Bez. Melk)	Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie infolge bevorstehender Pension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet - aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden - keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich! Infos: www.boden-wand-decke.at oder T 0664/3903330.	A 4136

NEW DESIGN UNIVERSITY

Architektur als soziales Handlungsfeld



Die „Lectures & Debates 2014“ der New Design University (NDU) gehen am 11. Juni mit einem Vortrag von **Alexander Hagner** in die letzte Runde. Anhand seines vielfach ausgezeichneten Projektes VinziRast-mittendrin wird Hagner erläutern, wie es mit dem Medium der Architektur gelingen kann, zur Linderung sozialer Notsituationen und zu gelebter Inklusion beizutragen. Im Anschluss an den Vortrag wird Hagner durch die Räumlichkeiten der VinziRast-mittendrin führen und alle projektspezifischen Fragen beantworten.

- ▶ **Termin:** Mittwoch, 11. Juni 2014, 18:30 Uhr
- ▶ **Ort:** VinziRast-mittendrin, Währinger Straße 19, 1090 Wien
- ▶ Eintritt frei! **Infos:** www.ndu.ac.at

Foto: zVg

STEUERKALENDER

16. Juni 2014

- ▶ Umsatzsteuer für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für April (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Mai (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Mai (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Mai (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für April (Betriebsfinanzamt)



Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich startete eine große Besuchsaktion. Von März bis September 2014 besuchen Mitarbeiter der WKNÖ 5.000 Mitgliedsbetriebe.



Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion



Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Branchen

Beschäftigung im NÖ Handel: weiterhin Aufwind

Die Beschäftigungskurve im niederösterreichischen Handel zeigt weiter nach oben. Im Jahr 2013 waren rund 110.000 Personen im Handel in Niederösterreich beschäftigt. Das sind um 700 Personen mehr als noch im Jahr davor. Seit 2008 stieg die Zahl der Handelsbeschäftigten trotz der wirtschaftlichen Gesamtsituation um vier Prozent. Das entspricht einem Beschäftigtenzuwachs von 4.200 Personen.



Die Bedeutung des Handels als Arbeitgeber ist erneut bestätigt: Im Auftrag der Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) erhob die KMU Forschung Austria (kleine und mittlere Unternehmen) den Status Quo innerhalb der blau-gelben Grenzen.

„Der NÖ Handel ist ein stabiler Arbeitgeber und bietet rund 110.000 unselbstständig Beschäftigten einen Arbeitsplatz“, resümiert Franz Kirnbauer, Obmann der Sparte Handel in der WKNÖ.

Laut Studienergebnissen waren im Jahr 2013 insgesamt rund 110.000 unselbstständig Beschäftigte dem niederösterreichischen Handel zuzurechnen. Etwa ein Viertel der Arbeitnehmer der marktorientierten Wirtschaft Niederösterreichs hatten damit ihren Arbeitsplatz im Handel. Die Zahl der Handelsbeschäftigten stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 700 Personen (0,6 Prozent) an.

Im Fünf-Jahresvergleich (2008 – 2013) zeigt sich, dass die Zahl der Handelsbeschäftigten nach einem Rückgang im Kernrisenjahr 2009 stetig Zuwächse verzeichnen konnte. Zwischen 2008 und 2013 stieg die Zahl der Beschäftigten im niederösterreichischen Handel um vier Prozent (4.200 Personen).

Mehr als die Hälfte der Beschäftigten im niederösterreichischen Handel ist dem Einzelhandel zuzurechnen: 2013 waren insgesamt 57.840 Personen im Einzelhandel in Niederösterreich beschäftigt. Rund ein Drittel der Beschäftigten (37.330 Personen) waren dem Großhandel zuzurechnen, dreizehn Prozent (14.830 Personen) arbeiteten in der Kfz-Wirtschaft.

Im Fünfjahres-Vergleich (2008 – 2013) zeigt sich, dass die Zahl der Arbeitnehmer in allen drei Handelsbereichen (Einzel-, Großhandel und Kfz-Wirtschaft) per Saldo angestiegen ist. Ein besonders hoher Zuwachs war im Einzelhandel zu beobachten mit einem Plus von sieben Prozent (3.780 zusätzliche Mitarbeiter). Die Zahl der Beschäftigten in der Kfz-Wirtschaft stieg in der gleichen Periode um 1,5 Prozent, im Großhandel waren um 0,5 Prozent mehr Personen tätig.

Spartenobmann Franz Kirnbauer kennt die Rahmenbedingungen des niederösterreichischen Handels: „Der NÖ Handel entwickelt sich in einem nicht immer einfachen Umfeld. Herausforderungen wie Online-Handel und die konjunkturelle Situation hatten bis dato keinen negativen Einfluss auf die Stabilität der Beschäftigungsverhältnisse.“ Fotos: WKO, zVg

FAKTEN UND DATEN



SPARTENOBMANN
FRANZ KIRNBAUER

Die niederösterreichischen Handelsmitarbeiter waren im Jahr 2013 durchschnittlich 38 Jahre alt und damit etwas jünger als die Arbeitnehmer der marktorientierten Wirtschaft in Niederösterreich.

Innerhalb der Handelssektoren sind die Mitarbeiter in der Kfz-Wirtschaft im Schnitt am jüngsten mit 36,3 Jahren und im Großhandel am ältesten mit 39,7 Jahren.

Der demografische Wandel macht sich auch im Handel bemerkbar: Zwischen 2008 und 2013 stieg das durchschnittliche Alter der HandelsmitarbeiterInnen um rund ein Jahr. Außerdem zeigt sich, dass der Beschäftigungszuwachs im niederösterreichischen Handel in hohem Maße auf die Gruppe der Arbeitnehmer im Alter von 50 Jahren und älter zurückzuführen ist. Denn zwischen 2008 und 2013 war in dieser Altersgruppe ein Anstieg von über 20 Prozent zu verzeichnen.

Das beweist nicht nur, dass sich der niederösterreichische Handel die Zeiten hindurch als verlässlicher Arbeitgeber erweist. Es zeigt auch, dass der Handel besonders für ältere Arbeitnehmer attraktiv bleibt. Dass hier auch die viel gesuchte Flexibilität im Berufsleben eine Rolle spielt, liegt auf der Hand.



KUNSTHANDWERKE

Uhren und Manufakturen: Exkursion Glashütte Dresden

Von 27. April bis 1. Mai 2014 unternahm die Uhrmacherschule in Karlstein gemeinsam mit Mitgliedern der NÖ Landesinnung der Kunsthandwerke und dem NÖ Handelsgremium eine Exkursion nach Glashütte bei Dresden.

Im Zuge der Reise wurden die Manufakturen „Nomos“, „Moritz Grossmann“ und „Lange & Söhne“ sowie das Uhrenmuseum besucht.

Weitere Stationen waren der Mathematische Physikalische Salon und die Gläserne Manufaktur in Dresden. Schluss- und Höhepunkt jeder Führung bestand in der Begutachtung der aktuellen Kollektion der jeweiligen Manufaktur: Alle Teilnehmer wurden mit weißen Handschuhen ausgestattet und konnten so die neuesten Uhrenmodelle der Firmen Nomos, Grossmann und Lange & Söhne im Wert von mehreren 100.000



Schüler und Lehrer der Uhrmacherschule Karlstein gemeinsam mit Uhrmachern und Juwelieren aus Niederösterreich. Foto: zVg

Euro genauestens inspizieren.

Ein weiteres Highlight der Exkursion war die Taschenuhr „Grande Complication“ von A.Lange & Söhne aus dem Jahr 1902. Dies war die komplizier-

teste Taschenuhr, die je von Lange & Söhne gebaut wurde. Sie ist im Mathematisch Physikalischen Salon in Dresden ausgestellt. Dieses komplizierte Werk war die Vorlage für den

Bau einer Armbanduhr aus der aktuellen Kollektion, welche die aufwendigste und mit einem Wert von ca. 1,9 Mill. Euro auch die teuerste Uhr von A.Lange & Söhne ist.

Aktuell brennheiß –

Probleme mit dem Fremdwährungskredit, Pensionslücke und keine Zinsen!



**Beginn 19.00 Uhr –
Einlass jeweils 18.30 Uhr**

Die Finanzdienstleister NÖ laden ein zu den Veranstaltungen

„Experten auf Tournee: Richtig konvertieren und Tilgungsträger wechseln. Richtig für die Pension sparen“

Erfahrene Fachleute informieren Sie objektiv und individuell – und das kostenfrei! Persönliche Gespräche sind beim anschließenden Buffet möglich.

Mo., 16.06.2014 Stockerau – Z-2000 Veranstaltungszentrum, Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau

Di., 24.06.2014 Krems – WKNÖ Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14, 3500 Krems

Mi., 25.06.2014 Amstetten – WIFI Amstetten, Leopold-Maderthanner-Platz 1, 3300 Amstetten

Do., 26.06.2014 Mödling – WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Lassen Sie doch Ihre Pensionslücke berechnen – vor Beginn an jedem Veranstaltungsort!

Bitte unbedingt anmelden! Unter finanzdienstleister@wknoe.at oder telefonisch 02742 851-19722, Brigitte Matejka.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine persönliche Eintrittskarte. Nur damit bekommen Sie kostenfreien Zutritt zur Veranstaltung.

Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor der Veranstaltung!

Wir helfen gerne – Ihre Finanzdienstleister in NÖ
www.noefinanzdienstleister.at

FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

Einladung zum Golfen



Niederösterreichische Golfplatzbetriebe laden am Mittwoch, dem 25. Juni 2014, zum kostenfreien Firmen-Golf-Tag ein: Firmenchefs können sich und ihre Mitarbeiter zum kostenlosen Schnupper-Golf-Tag anmelden.

Foto: WKO

Golfplätze begeistern durch ihre Infrastruktur und Services gleichermaßen. Eigentlich sind es aber Genussplätze mitten in der kontrastreichen Vielfalt von Landschaft, Kultur und Kulinarik.

Golfen in Niederösterreich ist schon wegen der perfekten Plätze ein Genuss und die Auswahl aufgrund des großen Angebots fällt

schwer. Vom Waldviertel bis an's andere Ende in die Bucklige Welt, wo man Golf in Schräglage auf 700 Metern Seehöhe spielt. Von Amstetten bis Poysdorf verteilen sich weitere top Golfplätze und jeder Course bietet eine andere Perspektive.

An manchen Plätzen kann man wegen des milden Donauklimas

Branchensprecher Leopold Lechner (NÖ Golf- und Sportanlagen).

Foto: Lechner



sogar die Wintermonate durchspielen.

Der Golfsport dient zur Erhaltung der Gesundheit und des Wohlbefindens. Schon eine Runde Golf pro Woche trägt zum Herz-, Muskel- und Kreislauftraining bei und hilft bei Stress- und Gewichtabbau. Kraft für den Alltag zu tanken sowie Freundschafts- und Netzwerkbildung gehören ebenfalls dazu. Daher laden namhafte NÖ Golfplatzbetriebe am Mittwoch, dem 25. Juni 2014, zum kostenfreien Firmen-Golf-Tag ein:

Firmenchefs können sowohl selbst daran teilnehmen, als auch ihre Mitarbeiter zu einem

unverbindlichen Schnupper-Golf-Tag anmelden. Übungsanlage/Golfpro/Trainer/Leihschläger/Übungsbälle sind frei. Wegen begrenzter Personenzahl bitten wir um rasche **Anmeldung bis 20. Juni 2014.**

Nähere Informationen zu den teilnehmenden Golfbetrieben sowie zur Anmeldung unter www.wko.at/noe/freizeit

KURZ NOTIERT

Gastronomie: nein zur Registrierkassenpflicht

Die Gastronomie lehnt die Registrierkassenpflicht ab: In der Branche macht sich Ärger breit über den angedachten Plan. Gibt es doch durch die Barbewegungsverordnung bereits eine Registrierkassenpflicht ab 150.000 Euro Umsatz.

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 12.

BEZAHLTE ANZEIGE



Arnoe

KFZ - A u f b e r e i t u n g

Tel.: 0660 / 53 66 113

In Wilhelmsburg - Industriezone Bürgerfeld 1

Innen	Paket A	Razfaz - € 11,92
	Paket B	Basic - € 39,92
	Paket C	Perfektpaket - Dauer 4h - € 103,92
	Komplett Paket	Dauer 1 Tag - Aktion € 159,92 statt € 183,84 (Beinhaltet Innen Paket C und Außen Paket C)

Außen	Paket A	Handwäsche und Ablederung - € 7,92
	Paket B	Handwäsche, Ablederung, Hochglanzveredelung - € 15,92
	Paket C	Handwäsche, Ablederung, Hochglanzveredelung, Lackversiegelung, Polieren - € 79,92

Sonderpreise für Mehrfahrzeug Kunden

Bei extremer Verschmutzung wie z.B. Tierhaaren oder Bauschutt usw. muss der Sonderaufwand zusätzlich verrechnet werden. Reifen Umsteck-Service um € 16, zusätzliche Lagerung für 1 Saison um € 24

Tel.: 0660 / 53 66 113

Internet: www.Arnoe.at • Email: Post@Arnoe.at

Alle Preise verstehen sich in Netto.

**Hol und Bring Service
Bequem und unkompliziert!**



Lehrlingswettbewerb des NÖ Handels

17. September 2014 | WIFI St. Pölten

Was ist das?

Lehrlingsausbildung liegt der Wirtschaftskammer Niederösterreich sehr am Herzen. In einem simulierten Verkaufsgespräch (Dauer etwa zehn Minuten) kann jeder Teilnehmer zeigen, was er oder sie kann. Eine Jury und das Publikum am Veranstaltungsort führen die Bewertung durch.

Wie läuft das ab?

Wir suchen die besten Handelslehrlinge Niederösterreichs! Alle Interessenten müssen sich einem Casting stellen (Termine voraussichtlich Juli und August 2014). Die zehn Besten des Castings werden dann am 17. September im WIFI St. Pölten antreten. Eine prominent besetzte Jury, darunter der Snowboard-Weltmeister Benjamin Karl, sowie das Publikum werden den Sieger ermitteln.

Was bringt die Teilnahme?

Es warten attraktive Preise:

- 1. PREIS EUR 1.500,-
- 2. PREIS EUR 700,-
- 3. PREIS EUR 300,-

Wer kann teilnehmen?

Teilnahmeberechtigt sind Lehrlinge und Absolventen des 3. Lehrjahres, welche dieses zwischen 01. Juli 2013 und 30. Juni 2014 begonnen haben und nicht älter als 21 Jahre sind.

Teilnahmeberechtigte Lehrlinge können sich gerne selbst anmelden. Weitere Nominierungen erfolgen über die Lehrbetriebe, Lehrabschlussprüfer und Landesberufsschulen.

Anmeldeschluss ist der
13. Juli 2014!



FINDE UNS AUF FACEBOOK
FACEBOOK.COM/JuniorSalesChampionNOE

ANMELDUNG UND INFOS

Wirtschaftskammer Niederösterreich/Sparte Handel
Harald Sippl, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
Telefon: 02742/851 19330, E-Mail: harald.sippl@wknoe.at

WEINHANDEL

Stichtag 13. Juni

Wissen Sie, dass Ihr Online-Bestellportal nach dem Stichtag 13. Juni 2014 anders aussehen muss als jetzt?

Die neuen Vorgaben werden im **Verbraucherrechte-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (VRUG)** geregelt.

Die Richtlinie verpflichtet die Mitgliedsstaaten, die Umsetzungsbestimmungen ab 13. Juni 2014 anzuwenden.

Es bringt entscheidende Änderungen für Unternehmen mit Geschäftskontakt zu Konsumenten. Sie beinhaltet insbesondere ein neues rechtliches Regime für Fernabsatz- und Außergeschäftsraumverträge, aber auch Informationspflichten für in Geschäftsräumen geschlossene Verträge und unter anderem allgemeine Regelungen über den Gefahrenübergang. Vom Landesgremium und der Wirtschaftskammer Niederösterreich gibt es eine Beratungsförderung.

Näheres dazu beim Landesgremium unter 02742/851-19310 und unter

wko.at/verbraucherrechte

Wenn Händler und Verbraucher anderer Meinung sind



Die Umsetzung der Verbraucherrechte-Richtlinie rückt das Thema Konsumentenschutz wieder in den Fokus des Interesses:

Die Roadshow der Bundessparte Handel unter dem Titel „Wenn Händler und Verbraucher anderer Meinung sind“ bietet in kompakter Form fundierte Informationen für Händlerinnen und Händler.

So erfahren Sie in dieser Veranstaltung beispielsweise,

- ▶ was der genaue Unterschied zwischen Gewährleistung und Garantie ist,

- ▶ ob Gutscheine befristet werden dürfen und
- ▶ was es mit der neuen „Button-Lösung“ auf sich hat, die von der Verbraucherrechte-Richtlinie vorgegeben ist.

Zwei Kurzfilme werden die juristische Darstellung auflockern. Ein Fallbeispiel aus der Praxis eines Handelsbetriebes rundet die Information ab.

Nach dem offiziellen Teil besteht für Sie die Möglichkeit zu Fachgesprächen mit unseren Vortragenden.

Termin:

- ▶ am Donnerstag, 26. Juni 2014,
- ▶ um 16 Uhr
- ▶ im WIFI St. Pölten,

Programm

- ▶ Begrüßung und Eröffnung:

Spartenobmann
Franz Kirnbauer,
Bundesspartenobfrau
Bettina Lorentschtsch

Hauptinhalte:

- ▶ Der Weg zum Vertragsabschluss: Werbung, Preisauszeichnung, vorvertragliche Pflichten
 - ▶ Die Folgen von Produktfehlern: Gewährleistung, Garantie, Kurzfilm, Schadenersatz, Produkthaftung
 - ▶ Was ohne Produktfehler passieren kann – Umtausch, Rücktrittsrecht im Internet- oder Versandhandel, Gutscheine, Kurzfilm
- Anmeldung**
- ▶ bitte bis spätestens 19. Juni 2014 unter handel.sparte@wknoe.at

BEZAHLTE ANZEIGE

METALLBAUER und SCHLOSSER aufgepasst:

Von Null bis zu Ihrem EN 1090 Audit → in kürzester Zeit durch unsere bestausgebildeten Fachleute

WIESINGER- Engineering & EN 1090 Consulting

„Ihr EN 1090 – Zertifikat macht Sie erfolgreich und fit“

Auditbezogene Ausbildung, Sichtprüferqualifizierung, Prüfen der Anziehergeräte, usw. → Alles inklusive!

Längste Erfahrung, bestes Preis-Leistungsverhältnis – mit Garantie!

Ständig Einzel- und geförderte Gruppenvorbereitungen bis hin zum Audit

Wir helfen Ihnen mit unsere Erfahrung zum Erfolg – kontaktieren Sie uns!

Tel.: 02786 63167 Mail: office@wiesinger.eu Web: www.wiesinger.eu



LEBENSMITTELHANDEL

Etikettenüberprüfung und Allergenkennzeichnung



Mit der neuen EU-Verordnung 1169/2011 kommen ab Dezember wesentliche Änderungen auf die Lebensmittelhändler zu. Händler, die selbst Lebensmittel abpacken, müssen die Kennzeichnungsbestimmungen der neuen Verordnung einhalten.

Außerdem tritt die Allergen-

kennzeichnung auch bei offenen Waren in Kraft. Dazu hielt das Landesgremium am 20. Mai einen Informationstag ab. Aufgrund der starken Nachfrage, wird dieses

- ▶ **Seminar** am 8. Juli
- ▶ um 14 Uhr
- ▶ in der Wirtschaftskammer Niederösterreich wieder angeboten.
- ▶ Anmeldungen dazu bitte an das Landesgremium des Lebensmittelhandels unter 02742/851-19311 oder handel.gremialgruppe1@wknoe.at

Foto: WKO

Die Bedeutung von Hygiene



Hygiene ist Schutz vor Krankheiten, Schmutz, Verlusten (negative Schlagzeilen sind imageschädigend), verdorbenen Lebensmitteln, Reklamationen und Ärger. Dieser Thematik widmete sich das Landesgremium des Lebensmittelhandels in seinen Frühjahrsveranstaltungen (Hollabrunn, Neunkirchen, Gmünd, Bruck, St. Pölten), an denen über 250 Personen teilnahmen. Auch im Herbst werden wieder in allen Landesvierteln Seminare angeboten. Infos dazu zeitgerecht hier in der NÖWI und auf wko.at/noe/lebensmittelhandel

Foto: Rauchenberger

ENERGIEHANDEL

Was sollte eine realistische Energiepolitik beachten?

Auf sehr positive Resonanz stieß eine Fachveranstaltung der Fachgruppe des Energiehandels zum Thema „Vorgaben einer realistischen Energiepolitik“. Als Vortragender konnte Gero Vogl gewonnen werden, er ist Professor an der Universität Wien (Fakultät für Physik).

- ▶ In seinem Vortrag
- ▶ stellte er politische Forderungen – wie beispielsweise Energieautarkie für Österreich – dem physikalisch, technisch und wirtschaftlich Machbaren gegenüber und
- ▶ kritisierte, dass viele von der Politik ange-

dachten Strategien keinen Bezug nehmen auf die damit verbundenen Kosten und wer diese tragen soll.

- ▶ Weiters forderte er eine europäische Perspektive in der Energiepolitik und eine verstärkte Integration der europäischen Energiepolitik.
- ▶ Passend zum Vortrag machten sich die die Teilnehmer beim Besuch der Raffinerie Schwechat ein Bild vom hohen technischen, organisatorischen und Umweltschutzstandard der Anlage.



Von links: FG-Geschäftsführer Harald Sippl, Gero Vogl (Universität Wien) und Fachgruppen-Obmann Engelbert Aigner. Foto: WKNÖ

ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

LED & Co – neue Techniken



Die Obmänner Josef Halter, Rudolf Jursitzky und Josef Gloss mit den beiden Vortragenden Philipp Dukek und Andreas Hasenzagl. Foto: WKNÖ

Seit einigen Jahren befindet sich die Beleuchtungsindustrie in einem fundamentalen Veränderungsprozess. Neue Techniken bieten neue Möglichkeiten, erhöhen aber auch die Anforderungen an den Fachhandel. Es braucht dabei aktuelle Kenntnisse im Bereich Beleuchtungstechnik, umfassendes Wissen und lichtgestalterisches Verständnis, um den Kunden optimal beraten zu können. Dem widmete sich das Landesgremium bei einem Stammtisch zum Thema „LED & Co.“. Für einen produktunabhängigen Fachvortrag konnten der Universitätsprofessor

Andreas Hasenzagl (Themen: technische Grundlagen, LED-Mythen) und Experte Philipp Dukek (Anwendungsmöglichkeiten der LED-Technik im Event- und Einrichtungsbereich) gewonnen werden.

Zusätzlich wurden zur besseren Veranschaulichung zahlreiche LED-Beleuchtungskörper den anwesenden Elektro- und Einrichtungsfachhändlern vorgeführt. Für alle, die sich diesem Thema intensiver widmen wollen, startet ab Herbst 2014 der dreisemestrige akademische Lehrgang „Light Engineering & Design (LED)“ in New Design University (NDU) St. Pölten.

Business Class



goldener HAHN 2014

DER NÖ LANDESPREIS FÜR BEISPIELHAFTER WERBUNG





Save the date!

11 JUN



www.goldenerhahn.at

























BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Zentrales Waffenregister: Registrierungsfrist-Ende

Gemäß § 58 Abs. 2 WaffG müssen Personen, die am 1.10.2012 bereits im Besitz von Schusswaffen der Kategorie C waren, diese Waffen bis zum **30. Juni 2014** registrieren lassen. Die Registrierungspflicht ist erfüllt, sobald die geforderten Daten dem Gewerbetreibenden (=Waf-

fenfachhändler) nachweislich bekannt gegeben wurden. Dies bedeutet insbesondere, dass der Waffenfachhandel am letzten Tag der Frist, dem 30. 6., die Daten der Bürger sowie die Waffendaten zumindest entgegennehmen sollte. Der Waffenfachhandel arbeitet die „Rückfer-

nungsmeldungen“ ab und folgt dem Bürger die Registrierungsbestätigung aus. Wird die Frist versäumt, hat der Waffenfachhändler dennoch auch nach dem 30. Juni 2014 die Registrierung durchzuführen. Die Versäumung der Frist stellt zwar eine Verwaltungsübertretung dar, eine Anzeigepflichtung an die Waffenbehörde besteht für den Waffenfachhändler aber nicht.

Erfolgreiche Betriebstour 2014

Auch heuer nutzten über 80 Personen die Möglichkeit, Industriebetriebe in Niederösterreich kennenzulernen: Anlass war die Betriebstour des Landesgremiums des Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandels. Heuer wurden drei Betriebe besucht.

Laufen Austria AG in Wilhelmsburg (Sanitärbereich): Laufen ist der Spezialist für das komplette Bad und das einzige Unternehmen, das in Österreich Sanitärkeramik herstellt.

An den zwei Produktionsstandorten in Wilhelmsburg (Niederösterreich) und Gmunden (Oberösterreich) entsteht die bekannte Keramik fürs Bad. Die Laufen Austria AG beschäftigt über 300 Mitarbeiter, tätig in der Entwicklung, Produktion und Vermarktung der Produkte.

Ardex Baustoff GmbH, Loosdorf: Im Bereich der Spezialbaustoffe gehört die Ardex-Gruppe zu den global agierenden Unternehmen. Die

Österreichtochter mit Sitz in Loosdorf betreut neben dem Inlandsgeschäft auch die Märkte Italien, Türkei, Central & Eastern Europe. Ardex ist führender Hersteller hochwertiger Spezialprodukte für die Anwendungsbereiche Fliese, Fuge, Boden, Wand und Baustoff.

J. u. A. **Frischeis** GesmbH, Stockerau (Holzhandel): Was 1948 in Stockerau begonnen hat, ist nun ein internationaler Konzern im Holzhandelsbereich mit derzeit 50 Standorten in 14 Ländern.

ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN

Auftakt „Schön.Aktiv Ihre NÖ – Parfümerie“

Zum Start der Frühjahrswerbung der NÖ Parfümerien wurde die Fachparfümerie „Stilgenau“ von Gabriele Wurmehl in Mödling vom Berufszweigobmann des Parfümeriewarenhandels Gerhard Steurer gemeinsam mit der Gremialgeschäftsführerin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Stephanie Studencki, besucht.

Unter dem Motto „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“ können sich die teilnehmenden Unternehmen auf Plakaten in ihrer Region präsentieren.

Weiters werden Inserate und PR-Artikel in Bezirkszeitungen geschaltet. Auslagenkleber mit dem Slogan „Ich kann dich gut riechen!“

weisen auf die Kampagne und das Gewinnspiel hin.

Der Hauptpreis in diesem Jahr ist ein Wochenende in einem Wellnesshotel für zwei Personen. Viele Sofortgewinne (Schön. Aktiv-Fächer) runden das Bild ab, die Teilnahmekarten zum Gewinnspiel liegen in den Fachgeschäften zur Verteilung auf.

„Wir drücken allen Kunden die Daumen für das Gewinnspiel und erwarten freudig den Erhalt der Gewinnkärtchen von 46 teilnehmenden Fachparfümerien“, freut sich Berufszweigobmann Gerhard Steurer über das große Teilnahmeinteresse der Unternehmen an der Aktion.



Im Bild von rechts: Berufszweigobmann Gerhard Steurer, Gabriele Wurmehl und ihre Mitarbeiterin sowie Gremialgeschäftsführerin Stephanie Studencki freuten sich über einen schönen Auftakt von „Schön.Aktiv - Ihre NÖ Parfümerie“.

Foto: WKNÖ

Die ÖAMTC Firmen-Mitgliedschaft

Auch Firmen genießen das gute Gefühl, beim Club zu sein.

Optimale Kundenbetreuung, besser Service und Pünktlichkeit haben für Unternehmen höchste Priorität. Ein streikendes Firmenfahrzeug kann jedoch schnell „einen Strich durch die Rechnung“

machen. Stehzeiten bedeuten verärgerte Kunden und finanzielle Einbußen.

Im diesem Fall steht der Club seinen Firmen-Mitgliedern verlässlich zur Seite, hier steht der Mensch im Mittelpunkt! Ganz gleich, ob Pannen- oder Unfallhilfe, ob kostenlose Rechtshilfe von den ÖAMTC Juristen benötigt wird, ob ein erkrankter Mitarbeiter aus dem Ausland zurückgeholt werden muss oder ein defektes Fahrzeug in die nächstgelegene Werkstätte geschleppt werden soll. Mit dem Nothilfe-Service und den Leistungen des Schutzbriefs sind

für Firmen-Mitglieder hohe Kosten gedeckt. Mit Leistungen wie den technischen Prüfdiensten, der touristischen Beratung, den weltweit über 160.000 Vorteilspartnern oder attraktiven Flottenrabatten kann man darüber hinaus bares Geld sparen.

Ganz gleich ob Ein-Mann-Betriebe oder Großunternehmen, Arbeitsgemeinschaften, Vereine oder Organisationen – sie vertrauen in Sachen Mobilität auf den Club. Denn mit dem ÖAMTC haben sie einen zuverlässigen, starken Partner an ihrer Seite und immer „das gute Gefühl, beim Club zu sein“. ■



BEZAHLTE ANZEIGE

INFO

Informieren Sie sich zur ÖAMTC Firmen-Mitgliedschaft unter www.oeamtc.at/firmeninfo, telefonisch unter 0800 120 120 oder senden Sie Ihre Anfrage an firmenmitgliedschaft@oeamtc.at und holen Sie sich ein maßgeschneidertes Angebot!

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Sonntagberg (Bezirk Amstetten): 80. Geburtstag von Johann Freudenschuss



Johann Freudenschuss (Mitte) feierte seinen 80. Geburtstag und freute sich über die Gratulationen der Gemeinde Sonntagberg und der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Freudenschuss führte ab 1958 bis zur Pensionierung 1993 den bekannten Gastronomie- und Fleischerbetrieb in Hilm. Der Betrieb wird mittlerweile erfolgreich von Sohn Johann Freudenschuss jun. weitergeführt, der vom rüstigen und lebensfrohen Jubilar nach wie vor tatkräftig unterstützt wird. Sonntagbergs Bürgermeister Thomas Raidl (l.) und Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer überbrachten dem Jubilar die besten Glückwünsche.

Foto: Gemeinde Sonntagberg

Waidhofen/Ybbs: Am Freitag, dem 13., den Einkauf zurückgewinnen

Die Fachgeschäfte in Waidhofen an der Ybbs machen den Freitag, den 13. Juni 2014, für ihre Kunden zu einem ganz besonderen Glückstag.

Alle Einkaufsbegeisterten in und außerhalb Waidhofens, die an diesem Tag in einem der teilnehmenden Geschäfte einkaufen, erhalten daraufhin einen Bestätigungsstempel in den Gewinnpass, der in den Geschäften erhältlich ist. Dann lauert an diesem Freitag für die Kunden der Fachgeschäfte die große Chance! Denn der Verein Stadtmarketing Waidhofen an der Ybbs ersetzt einem oder mehreren Gewinnern den Wert seiner im Gewinnpass eingetragenen Einkäufe in Waidhofener Einkaufsgutscheinen! Der zu gewinnende Gesamtbetrag beträgt bis zu 500 Euro.

Eine Liste aller teilnehmenden „Glückstag“-Geschäfte wird auf der Homepage www.waidhofen-ganz-deine-einkaufsstadt.at veröffentlicht. Die Waidhofener Fachgeschäfte wünschen schon jetzt viel Glück!

An advertisement for WIFI. On the left, a woman is shown from the chest up, wearing a blue top. A white sign is taped across her eyes with the text: "Hedgefond? Ich persönlich bevorzuge Geflügelfond." On the right, there is a green graphic that looks like an open book. The top of the book has the text "Wir bringen Sie auf Kurs." and the WIFI logo with "WKO" below it. The bottom of the book contains the text: "Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf www.noe.wifi.at WIFI. Wissen Ist Für Immer."

Kematen an der Ybbs (Bezirk Amstetten): Business Drachenboot-Rennen – noch fünf Startplätze frei!



Die ISY Media veranstaltet am 30. August zum dritten Mal die Business Drachenboot Challenge im Naturbad Kematen.

Um dabei zu sein, sollte man sich jetzt schnell anmelden, denn es sind noch exakt fünf Startplätze

frei und die Anmeldung ist nur mehr bis 30. Juni 2014 möglich! Für die Teilnahme benötigt man 16 Paddler, einen Trommler und bis zu drei Ersatzleute, welche während des Renntages gewechselt werden können.

Beim Rennen muss in einem zwölf Meter langen Drachenboot die 250 Meter lange Strecke möglichst schnell gegen drei andere gleichzeitig startende Teams bewältigt werden. Der Tagessieger wird nach zwei Qualifikati-

onsrennen und anschließendem KO-System ermittelt. Die Rennen starten um 10 Uhr und dauern bis etwa 17 Uhr. Den Renntag runden die Siegerehrung sowie ein Abschlussessen ab.

Aber nicht nur das schnellste Boot gewinnt! Denn auch in diesem Jahr wird das kreativste Team der Business Drachenboot Challenge 2014 mit einem besonderen Kreativpreis auszeichnen. Mittels SMS-Voting wird der Sieger durch Teamangehörige und Besucher vor Ort gewählt.

Auf das kreativste Team wartet ein 2.000 Euro Radiowerbegutschein von Radio 88.6. Der Tagessieger erhält den exklusiven Wanderpokal, welcher bis zum 30. August beim Vorjahressieger „Seisenbacher GmbH“ aus Ybbsitz untergebracht ist. Zusätzlich erhält jedes angemeldete Team einen Bezirksblätter-Gutschein im Wert von 400 Euro.

Weitere Informationen und und Anmeldung: www.drachenbootchallenge.at

Spitz (Bezirk Melk): Junge Wirtschaft Melk beim Wachauer Wein



Wein und Wachau – so lautete das Thema beim Ausflug der Jungen Wirtschaft Melk. Ziel war das Weingut von Franz-Josef Gritsch in Spitz.

Zur Begrüßung gab es für die Jungunternehmer eine Kostprobe

vom Rosé-Wein Kalmuck Pink. Franz Josef Gritsch gab einen Überblick über die Geschichte seines Weingutes, das den Namen Mauritiushof trägt.

Weiters erfuhren die Besucher alles über die Wachauer Weinka-

tegorien und die Besonderheiten der Tallandschaft Wachau. Höhepunkt war die Führung durch den historischen Weinkeller mit anschließender Weinverkostung von Weinen aus dem Jahr 2013. Franz-Josef Gritsch hob dabei den

V.l.: Udo Postl, Harald Bracher, Franz-Josef Gritsch, Christian Punz, Doris Bracher, Stefan Blumauer, Barbara Graf, Franz-Josef Pichler, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Melk Peter Gottwald, Simon Edtbrustner und Michael Löscher.
 Fotos: zVg

neuen Grünen Veltliner Obere Steilterrasse vom rekultivierten Atzberg besonders hervor. Außerdem erfuhr die „Junge Wirtschaft Melk“, worauf es beim Weinexport ankommt und wie die WKNÖ dabei unterstützt.

Zelking-Matzleinsdorf (Bezirk Melk): Neuer „Nah & Frisch“-Markt eröffnet



V.l.: Elena Hürner, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Gerhard Bürg, Pater Lukas Roitner, Leopold und Angela Reithner mit Enkelin Emilia, Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner, Andreas Blauensteiner und Sonja Waxenegger.

Foto: Gleiß

„Wir sind froh, dass nach dem pensionsbedingten Schließen unseres Lebensmittelgeschäftes sich die Firma Nah & Frisch bereit erklärt hat, in unserer Gemeinde einen Markt zu eröffnen“, freute sich Bürgermeister von Zelking-Matzleinsdorf Gerhard Bürg.

Der Nahversorger ist im Erdgeschoß des Gemeindeamtes untergebracht und bietet seinen Kunden angefangen von Brot und Gebäck über Molkereiprodukte bis hin zu Blumensträußen vieles aus der Lebensmittelpalette, an. Geschäftsführerin Angela

Reithner führte die Gäste bei der Eröffnungsfeier durch die Räume des ehemaligen Kindergartens, welche durch die finanzielle Unterstützung der Förderaktion NAFES saniert werden konnten.

So wurden unter anderem neue Kühlungen und Regale

angeschafft. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch: „Durch die Neueröffnung des Lebensmittelmarktes ist die Nahversorgung in Zelking-Matzleinsdorf wieder gesichert. Ich gratuliere Frau Reithner herzlich zu diesem Schritt – alles Gute und viel Erfolg!“

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Slowakisch für alle Fälle

Von: Olga Monte
Verlag: omnium
ISBN: 978 399 031 006 9
Preis: € 49,95



Das Buch richtet sich an Berufstätige mit deutscher Muttersprache, die in der Slowakei beruflich zu tun haben und die Grundkenntnisse der Sprache relativ einfach erlernen möchten. Die Slowakin Olga Monte vermittelt den sicheren Umgang mit der Sprache am Beispiel von sechs Anwendungsfällen. Mit modernen Memotechniken und leicht zu merkenden Eselsbrücken werden diese Fälle trainiert und damit der eigentliche Kern der slowakischen Grammatik vermittelt. Alle slowakischen Vokabeln sind im Buch übersetzt – das Blättern im Wörterbuch entfällt.

Sagen aus Niederösterreich

Von: Folke Tegetthoff, Jakob Kirchmayr
Verlag: Tyrolia
ISBN: 978 370 222 333 4
Preis: € 19,95



40 klassische, aber auch weniger bekannte Sagen aus allen Regionen Niederösterreichs werden vom gebürtigen Grazer Folke Tegetthoff neu, manchmal wild, poetisch, aber auch zum Teil still erzählt. Illustriert werden die Geschichten mit kühnen und ausdrucksstarken Zeichnungen von Jakob Kirchmayr, der schon mehrmals für sein künstlerisches Schaffen ausgezeichnet wurde. Aus dieser Kombination entstand ein modernes und zeitgemäßes Sagenbuch mit außergewöhnlichen und spannenden Geschichten aus dem größten Bundesland.

Wer ist hier der Boss?

Von: Manuela Mätzner und Guido Schwarzl
Verlag: Guido Schwarz
ISBN: 978 3200 03552 2
Preis: € 19,80



Wenn (Ehe)Paare sich entscheiden, gemeinsam ein Unternehmen zu führen, bietet das viel Konfliktpotenzial. Die beiden Autoren, Manuela Mätzner und Guido Schwarzl, führten zahlreiche Interviews mit Unternehmerpaaren. Die Erkenntnisse daraus ließen sie in das Buch einfließen; die möglichen Problemfelder werden aufgezeigt und mindestens eine Lösung dazu vorgestellt. Dabei ist das Buch auch für Nicht-Unternehmerpaare geeignet, denn das Kapitel „Essenz der Partnerschaft“ erklärt die Prinzipien für das Gelingen einer Partnerschaft.

Kosten erfolgreich optimieren

Von: Mätzner und Scholler
Verlag: Guido Schwarz
ISBN: 978-3-200-03545 4
Preis: € 19,80



„Warum ist am Ende des Geldes immer noch so viel Monat übrig?“ – Diese Frage beantworten die Autoren, Manuela Mätzner und Christian Scholler, im Buch „Kosten erfolgreich optimieren“. Anhand praktischer Beispiele wird dem Leser plastisch vor Augen geführt, was im Allgemeinen in der Firma schief läuft. Auf 180 Seiten erfährt man, was Zeit sowie Geld kostet und damit den Gewinn im Unternehmen schmälert. Das Buch erklärt nicht nur „was“, sondern vor allem auch „wie“ Chefs sich und ihren Betrieb gewinnorientiert ändern können.

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
13.06.-15.06.	IM GRÜNEN Garten- & Floristikausstellung	Schlosspark Haindorf, Langenlois
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 – Berufsinformmesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile – 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

i Alle Messen: wko.at/noe/messen

Lilienfeld: Viertagesfest für „dreifaches Jubiläum“



Vor 40 Jahren wurde Lilienfeld zur Bezirksstadt – im Bild das Amtshaus der Stadtgemeinde.

Foto: zVg

40 Jahre Stadt Lilienfeld, 45 Jahre Ski- und Sportausbildung in der Neuen Mittelschule Lilienfeld und 50 Jahre Sessellift auf den Muckenkogel – diese drei Jubiläen werden in Lilienfeld von 12. bis 15. Juni gebührend gefeiert.

Am Donnerstag startet der Festreigen ab 18 Uhr mit der Aufführung „Ein Sommernachts Traum“ im BG/BRG Lilienfeld. Freitags wird das Fest um 18.30

Uhr offiziell im Festzelt beim NÖ Hilfswerk eröffnet. Der Samstag steht ab neun Uhr im Zeichen der Feiern zu „50 Jahre Sessellift Muckenkogel“ und am Sonntag bilden der Festgottesdienst und der um 14 Uhr stattfindende Festumzug den Höhepunkt der Feierlichkeiten. Für Kinder wird ein spannendes Rahmenprogramm geboten.

Das detaillierte Programm finden Sie unter: www.lilienfeld.at

Karlstetten (Bezirk St. Pölten): Wohlfühloase für die Damenwelt



V.l.: Bürgermeister Anton Fischer, Ingrid Pemmer, Svetlana Ristic und Michael Glenk.

Foto: zVg

Gastronomin Svetlana Ristic lud zur Eröffnung ihrer Wohlfühloase für Frauen im ersten Stock ihres Gasthofes Sveti in Karlstetten ein.

„Von nun an gibt es bei mir neben den Gaumenfreuden auch die Möglichkeit, das Wohlbefinden in der ‚Damenwohlfühloase‘ im ersten Stock über dem Gastlokal zu steigern“, erklärt Svetlana Ristic. Unterstützung bekommt sie von Ingrid Pemmer, welche die Kun-

dinnen bei Schnuppertests über die sechs zur Verfügung stehenden Slender-Betten informiert.

Durch das Slendern wird die Muskulatur gestärkt, der Körperrumfang wird reduziert und das Bindegewebe gestrafft.

Sechs elektromechanisch arbeitende Tische trainieren je einen bestimmten Teil des Körpers. Weitere Information unter:

www.figurstudio-sveti.at

FloH Markt

Flohmarkt und Frühschoppen

am 15. Juni 2014 von 10 bis 16 Uhr
im alten Gasthof in Niedernondorf

Geschirr,
Möbel und
Vieles
mehr!



WKNÖ-Präsidentin Zwazl lädt zu Flohmarkt und Frühschoppen nach Niedernondorf ein

Zu einem Flohmarkt mit Blasmusik und Frühschoppen lädt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, am Sonntag, 15. Juni von 10 bis 16 Uhr zum alten Gasthaus in Niedernondorf (Bezirk Zwettl) ein. Möbel, Geschirr und zahlreiche weitere „Schmankerln“ warten auf neue Besitzer. Zwazl selbst wird am Verkaufspult stehen und freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und interessante Gespräche.

Der lange leer stehende alte Gasthof in Niedernondorf wird in einem gemeinsamen Projekt von AMS und Wirtschaftskammer Niederösterreich als Trainings- und Seminarzentrum wiederbelebt. Die Erlöse des Flohmarkts und des Frühschoppens kommen diesem Projekt zugute.

Wir errichten ein Ausbildungs- und Kommunikationszentrum für unsere Jugend. Bitte helfen Sie mit!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

DI, 24. Juni, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

Eichgraben (Bez. STP)	18. Juni
Hainfeld (Bez. LIL)	10. Juni
Sankt Margarethen/Sierning	23. Juni
Tulln	10. Juni
Ybbsitz (Bez. AM)	30. Juni

Bau-Sprechtag

FR, 13. Juni, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 4. Juli an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 16. Juni, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 30. Juni, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer

MO, 13. Juni, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 14. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	FR, 20. Juni (8 -12 Uhr)
Melk	MI, 18. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 10. Juli (8 -12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter **www.svagw.at**



Landesakademie. Zukunftsakademie



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

St. Pölten:

Tourismusschule nimmt St. Pöltner Gastro-Szene unter die Lupe



V.l.: Präsentierten David Schröding (ganz rechts) das fertige Konzept: Petra Fuchs, Wolfgang Jamöck, Iris Fischer, Boris Stojcevski, Sandra Lenz, Laura Schweiger, Lisa Maria Peyer, Kerstin Lebner, Michael Herzig, Lehrer Roland Schwab, Melanie Franzl, Fabian Sautner, Alexander Neubauer, Anton Birgl und Lukas Schneider von der 4B-Klasse der TMS St. Pölten (v. l.).
Foto: zVg

Im Zuge ihrer Schwerpunktausbildung im Bereich „Marketing und Marktforschung“ entwickelte die 5B-Abschlussklasse unter Leitung von Roland Schwab Jugendgastrokonzepte für St. Pölten, die den Auftraggebern Leo Graf (Wirte 3100), Heribert Weidinger (Emmi, Cafe Schubert) und Otto Schwarz (Narnnkastl) interessante Infos bescherte. „Die Resonanz dieses Projekts über die Gastrono-

mie in St. Pölten war durchwegs positiv, da das Thema bei den Befragten großes Interesse geweckt hat. Zusammenfassend bevorzugen die Jugendlichen schnelles Essen, jedoch nicht Fastfood“, so die angehenden Maturanten.

Trotzdem können die St. Pöltner Gastronomen stolz auf ihre Leistung sein – es gab kaum negative Antworten. Best bewertete Lokale waren die typischen

österreichischen Gasthäuser, dann folgte ausländische Küche. Die Fast-Food-Ketten wurden im Großen und Ganzen gut bewertet. Wermutstropfen ist jedoch, dass die Freundlichkeit bei Fast Food-Lokalen überwiegend schlecht bewertet wurde.

Für dieses Projekt wurden über 1.500 Fragebögen in Stadt und Bezirk St. Pölten ausgewertet. Darüber hinaus fertigten die Schüler

der 4B einen Marketingplan sowie Strategien für das St. Pöltner Szenelokal „Egon“ an.

Inhaber David Schröding, selbst Absolvent der Tourismusschule, unterstützte die Jungforscher bei der Erstellung ihrer Umfeld-, Umwelt-, Image- und Konkurrenzanalysen. 1.400 schriftliche Fragebögen und eine Online-Umfrage wurden wissenschaftlich ausgewertet.

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

Würth beim IRONMAN 2014



60 Mitarbeiter in 20 Teams - die Würth GmbH war beim St. Pöltner IRONMAN stark vertreten. Seit vielen Jahren engagiert sich das Unternehmen mit Aktivitäten rund um Gesundheit und Fitness für seine Mitarbeiter. Jährlich werden neue Projekte von der firmeninternen Initiative well@wuerth kreiert, die auf körperliche und mentale Fitness abzielen.
Foto: Würth

Teamgeist und Leistungsbereitschaft sind fixe Bestandteile der Unternehmenskultur bei Würth Österreich und wurden beim IRONMAN 2014 in St. Pölten unter Beweis gestellt.

Mit nicht weniger als 60 Mitarbeitern in 20 Teams stellte sich das Unternehmen mit Sitz in Böh-

eimkirchen bereits zum siebenten Mal erfolgreich der sportlichen Konkurrenz. So konnte das Unternehmen einen Rekord bei der Anzahl der teilnehmenden Mitarbeiter erreichen und zahlreiche Medaillen erringen.

Würth belegte die ersten drei Plätze in der Männer-Staffel und

holte sich den Sieg in der Mixed-Staffel. Unter dem internen Projektnamen „Iron-Würth“ trafen sich die Würthler schon in der wochenlangen Vorbereitung zum Training und rückten damit als Mannschaft ein weiteres Stück zusammen. „Die interne Organisation und das Training für den

Wettbewerb waren ein hartes Stück Arbeit. Als ich im Ziel die begeistertsten Gesichter der Kolleginnen und Kollegen gesehen habe, war mir klar, der Einsatz hat sich absolut gelohnt“, sagt Michael Weber, Teilnehmer und Mitglied des Vertrauensrates von Würth Österreich.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Zwettl:

9. Genussmesse der HLW Zwettl



Über 1000 Besucher strömten in die Bezirksstelle Zwettl, denn es gab vieles zu verkosten und zu sehen z.B. Grill- und Modeshows uvm. Foto: zVg

Bereits zum 9. Mal fand in der WK-Bezirksstelle Zwettl die Genussmesse der HLW Zwettl statt. Mehr als 40 regionale Unternehmen aus verschiedensten Bereichen zeigten ihr Leistungsangebot.

Die Schüler des vierten Jahrganges (Schwerpunkt Humanökologie) präsentierten den Besuchern auf eindrucksvolle Art und Weise zahlreiche Produkte des Waldviertels aus den Bereichen Bauen und Wohnen, Gesundheit, Kulinarik, Kunst und Wellness.

Direktorin Friederike Wiesener begrüßte zahlreiche Ehren Gäste, welche sich selbst von dem vielfältigen Angebot und der Kreativität der Schüler überzeugten, darunter die Abgeordneten zum Nationalrat Angela Fichtinger und

Werner Groß, Landtagsabgeordneter Franz Mold, Bürgermeister Herbert Prinz, Vizebürgermeister Johannes Prinz, Landtagspräsident Hans Penz, in Vertretung der Bezirkshauptfrau Martha Haselsteiner, Stadtrat Josef Zlabinger, die Bezirksschulinspektoren Alfred Grünstäudl (Zwettl) und Fritz Laschober (Horn) sowie alle betreuenden Lehrer.

Die Veranstaltung war ein Querschnitt durch die Besonderheiten der Region – kulinarische Spezialitäten, Produkte mit Innovationscharakter, besondere Dienstleistungen und kulturelle Leckerbissen.

Wie das Ergebnis zeigte, funktionierte die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule wieder hervorragend.

Zwettl:

50 Jahre Schuhhaus Rabl



WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer (2.v.r.) und Ausschussmitglied Anne Blauensteiner (r.) gratulieren dem „Hand-Schuhmacher“ Johann Rabl (Mitte) und seinem Team zum 50-jährigen Firmenjubiläum. Foto: Bst

Wenn der Schuh nicht drückt, dann ist er von Rabl. Johann Rabl gilt als der Hand-Schuhmacher des Waldviertels schlechthin. Der Zwettler Unternehmer fertigt exklusive Lederschuhe für den modebewussten Herrn. Kunden aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Deutschland schätzen seine Qualitätsprodukte aus dem Waldviertel.

Vater Johann Rabl Senior eröffnete 1964 das Schuhhaus mitten im Zentrum von Zwettl. 1990 übernahm sein Sohn das Geschäft und entwickelte es im Laufe der Jahre zu einer Top-Adresse der

Waldviertler Handwerkskunst. Neben erstklassig gefertigten Unikaten werden im Zwettler Familienbetrieb auch Reparaturen sämtlicher Schuhmodelle durchgeführt.

Johann Rabl legt Wert auf zukunftsorientiertes Arbeiten, ohne die Tradition zu vergessen. Neben seinen eigenen Schuhkreationen werden im Geschäft auch hochwertige nationale und internationale Marken zum Verkauf angeboten. Die Kunden werden von ihm und seinem Team fachmännisch beraten. Infos: T 02822/52408



Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2014/15 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | www.noe.wifi.at



Korneuburg/Stockerau: Friseurstammtisch mit Stadtführung in Wien



Bezirksvertreterin Sylvia Fürhäuser (5.v.l.) organisierte für den Friseurstammtisch eine Führung durch die Wiener Innenstadt mit anschließendem Beisbesuch. Diese ungezwungene und persönliche Atmosphäre sorgte für ein noch besseres Kennenlernen der Branchenkollegen. Die Gruppe freut sich schon auf den nächsten Stammtisch im Herbst. Foto: zVg

Karnabrunn (Bezirk Korneuburg): 40 Jahre Steinmetzmeister-Betrieb Josef Hasch



1. Reihe v.l.: Rudolf Wunsch, Brigitte Hasch, Robert Grass, Josef Hasch, Michael Gruber und WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld. 2. Reihe v.l.: Otto Jähnl, Trude Wunsch, Christian Schmidt, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Johann Kruckenfellner. 3. Reihe v.l.: Ales Loukota, Elfriede Kruckenfellner und Jutta Mayr-LOSEK. 4. Reihe v.l.: Wojciech Galica, Jan Furcon und Reinhard Hörmann. Foto: zVg

Steinmetzmeister Josef Hasch aus Karnabrunn feierte mit Branchenkollegen und Mitarbeitern sein 40-jähriges Betriebsjubiläum.

Der Traditionsbetrieb umfasst die gesamte Palette des Steinmetzgewerbes – die Bearbeitung von Natur- und Kunststeinen am Bau sowie auf Friedhöfen. Eine Herzensangelegenheit ist dem engagierten Unternehmer auch die Restaurierung. Mehr als 50

Kirchen und zahlreiche Schlösser sowie etliche Kleindenkmäler wurden in den letzten Jahren wieder auf Hochglanz gebracht. Über 15 Lehrlinge, davon 2 Mädchen, konnten im Betrieb das Handwerk des Steinmetzes erlernen.

Tatkräftig unterstützt wird das Familienunternehmen von Brigitte Hasch und den treuen Mitarbeitern. Die Bezirkstelle gratuliert zum Firmenjubiläum.

Korneuburg/Stockerau: Fotokunst in der Landesberufsschule Stockerau



Zur Vernissage „Natur trifft Technik“ in der Landesberufsschule Stockerau fanden sich zahlreiche Gäste ein. Im Stiegenhaus der Berufsschule hängen die beeindruckenden Motive des Fotografen Josef Zauner, die bis Ende Juni an den Schultagen von 9 – 16 Uhr frei zugänglich sind. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von Roman Schullner und Michael Pfaffl. Im Bild v.l.: Berufsschuldirektor Werner Klaus, Franz Baum, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Hauptschuldirektor Josef Bauer, Schulsprecher Talha Yar, Tobias Bogner, Johann Zauner, Julia Handler, Berufsschulinspektor Bruno Bohuslav und BOL Vera Swoboda. Foto: zVg

Korneuburg/Stockerau: Fest in der Stockerauer Rathaus-Passage



V.l.: Werner und Sissy Moormann, Manfred Winter, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Prisca und Peter Schmerl u. Werner Eis. Foto: Michael Kainz

In der Stockerauer Rathaus-Passage herrscht wieder Hochbetrieb. Derzeit sind, zum ersten Mal seit langem, alle Geschäftslokale der mehr als 400 Jahre alten Liegenschaft vermietet. Passend dazu luden die Inhaber der insgesamt zehn Passagen-Betriebe, darunter auch der Heurige Schmerl, vergangene Woche zum „Passagen-Fest“.

Trotz schlechten Wetters fanden sich mehr als 200 Besucher ein, um den Klagen von Markus Hackl & Jimi Dolezal zu lauschen. Weiters gab es eine Tombola, die der Soroptimist International Club Stockerau zugunsten lernschwacher Kinder veranstaltete. Mit den Einnahmen ermöglichte man 60 Kindern ein Semester lang den Nachhilfeunterricht.




NEU!

FORD FUHRPARK-Partner jetzt auch in MANNSDORF!



FORD RANGER
7,5-10l / 100km, CO2: 199-265 g / km.



TRANSIT
6,8-9,7l/100km, CO2: 177-255g/km



TRANSIT CUSTOM
6,3-7,5l/100km, CO2: 162-197g/km



TRANSIT CONNECT
4,0-5,4l/100km, CO2: 105-129g/km



TRANSIT COURIER
4,0-5,4l/100km, CO2: 105-124g/km

Autohaus KOLLER | 2301 Mannsdorf/bei Gr.-Enzersdorf | 02212/2283-19 | www.autohaus-koller.at



Horn: FiW besuchte Werner Groiß im Parlament



Die Waldviertler Abgeordneten zum Nationalrat im Kreise von Frau in der Wirtschaft.

Foto: zVg

Bezirksvertreterin Pauline Gschwandner begrüßte die Unternehmerinnen bei der Exkursion ins Parlament. Der erste Programmpunkt führte ins Palais Epstein, wo Abg.z.NR Werner Groiß einen Einblick in seinen Tätigkeitsbereich der Finanz-, Justiz- und Umweltausschüsse im Nationalrat gab.

Unter fachkundiger Führung von Bettina Krenn wurden die Geschichte des Palais und die heutige Nutzung der Räumlichkeiten erklärt. Im Parlamentsge-

bäude führte der Rundgang über die Vorhalle in die beeindruckende Säulenhalle, die im Stil des Parthenontempels errichtet wurde. In Staunen versetzte die Teilnehmerinnen der historische Sitzungssaal.

Zum Abschluss konnte von den Besucherrängen die aktuelle Budgetdebatte im Sitzungssaal des Nationalrates verfolgt werden.

Nach der Exkursion genossen die Damen einen Kaffee im Landgasthaus Buchinger.

Japons (Bezirk Horn): Eröffnung der „Sonnenmühle“



Unter den zahlreichen Gästen waren auch v.l.: Ärztin Irmgard Schnabl, Bgm. Josef Spiegl, Prälat Joachim Angerer, Prof. Felix Lintner, Denise Uthoff und Bgm. Karl Braunsteiner.

Foto: NÖN Kalchhauser

Die Sonnenmühle in Japons, das Zentrum für seelische, geistige und körperliche Gesundheit, wurde am 10. Mai offiziell eröffnet.

Hier veranstaltet Denise Uthoff, Lebens- und Sozialberaterin, Coach und Supervisorin, Seminare, Workshops und Vorträge. Ein Arbeitsschwerpunkt ist die Burn Out-Prävention. Rechtzeitig die

Zeichen eines Burn Outs erkennen und Veränderungsstrategien entwickeln, damit die Teilnehmer für ihre privaten und beruflichen Ziele entflammen, aber nicht verbrennen. Auch die Natur und der Körper werden in diesen ganzheitlichen Ansatz eingebunden. Univ. Prof. Felix Lintner unterstützt dabei das Team als ärztlicher Berater. www.sonnenmuehle.at

Ehrenhöbarten (Bezirk Gmünd): Der „Landwirt“ hat wieder geöffnet



Christian und Nina Kahl mit Doris Schreiber bei der Neueröffnung des „Landwirt“ in Ehrenhöbarten.

Foto: Bst

Nach umfangreichen Umbauarbeiten war es am Freitag, dem 30. Mai, endlich soweit: Der bekannte und beliebte „Landwirt“ in Ehrenhöbarten öffnete wieder seine Pforten. Die neuen Besitzer, Christian und Nina Kahl, freuten sich über die zahlreichen Besucher ihrer Eröffnungsfeier. Am Eröffnungstag gab es Sparerips und am Wochenende konnten sich die Gäste an einem Spanferkelessen erfreuen.

Neu ist nunmehr, dass sich die Gäste nicht nur kulinarisch verwöhnen lassen können, sondern auch aus dem großen Sortiment an Gartenaccessoires, Mohnprodukten, Geschenkartikeln, feinen

Schokoladen und Keramikartikeln wählen können. Nina Kahl hat ihr Handelsgewerbe nämlich kurzerhand in den Gastgewerbebetrieb ihres Mannes integriert, und so bietet das Gastwirteehepaar in gemütlicher Atmosphäre den Gästen die Möglichkeit, einen kleinen Einkauf während der Öffnungszeiten des „Landwirt“ zu tätigen.

Unter den zahlreichen Gästen waren auch Doris Schreiber, Bezirksinnungsmeisterin der Gastronomie und Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, die dem Ehepaar alles Gute und viel Erfolg wünschten.

Gmünd: Energie-Gesundheitspraxis eröffnet



Bst.-Leiter Andreas Krenn, Manuela Filler, Andreas und Christa Koppensteiner und FiW-Vorsitzende Doris Schreiber.

Foto: Bst

Am Schubertplatz in Gmünd gibt es seit 30. Mai eine „Energie-Gesundheitspraxis“. Christa und Andreas Koppensteiner und Manuela Filler haben sich mit einer eigenen „Praxis“ ihren Traum erfüllt.

Die drei Energetiker bieten alles rund um Bioenergie, Gesundheits-Energetherapie und alles, was in Zusammenhang mit Körper, Geist und Seele steht, in den Räumlichkeiten in Gmünd an. Wobei jeder

Unternehmer ein eigenes Schwerpunktthema hat.

Bei der Eröffnung waren unter anderem die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Doris Schreiber und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, die sich vor Ort ein Bild vom Angebot der drei Jungunternehmer machten und ihnen im Namen der Wirtschaftskammer alles Gute und viel Erfolg wünschten.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

FR, 13. Juni, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

MI, 20. Juni, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 13. Juni, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 11. Juni, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 26. Juni, an der **BH Horn**,

Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**.
Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 17. Juni, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 13. Juni, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 26. Juni, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

FR, 13. Juni, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025- DW 33251.

FR, 04. Juli, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gänserndorf: 13. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Gmünd: 8. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 10. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 7. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 11. Juni (8 - 11 Uhr)
Krems: 21. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 12. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 11. Juni (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T: 7. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 8. Juli (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen
der Sozialversicherungsanstalt im Internet
unter **www.svagw.at**

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Raasdorf (Bez. GF)	10. Juni
Gr.-Enzersdorf, Oberhausen (B. GF)	11. Juni
Wolkersdorf (Bez. MI)	16. Juni
Zistersdorf (Bez. GF)	23. Juni
Stadtgemeinde Horn	24. Juni
Mannsdorf an der Donau (Bez. GF)	25. Juni
Bad Pirawarth (Bez. GF)	26. Juni
Fallbach (Bez. MI)	30. Juni
Spannberg (Bez. GF)	30. Juni

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.



Flohmarkt und Frührschoppen

am **15. Juni 2014** von 10 bis 16 Uhr im alten Gasthof in Niedernondorf

Geschirr,
Möbel und
Vieles
mehr!



WKNÖ-Präsidentin Zwazl lädt zu Flohmarkt und
Frührschoppen nach Niedernondorf ein

Zu einem Flohmarkt mit Blasmusik und Frührschoppen lädt WKNÖ-Präsidentin Sonja
Zwazl, am Sonntag, 15. Juni von 10 bis 16 Uhr zum alten Gasthaus in Niedernondorf (Be-
zirk Zwettl) ein. Möbel, Geschirr und zahlreiche weitere „Schmankerln“ warten auf neue
Besitzer. Zwazl selbst wird am Verkaufspult stehen und freut sich auf zahlreiche Besuche-
rinnen und Besucher und interessante Gespräche.

Der lange leer stehende alte Gasthof in Niedernondorf wird in einem gemeinsamen Projekt von
AMS und Wirtschaftskammer Niederösterreich als Trainings- und Seminarzentrum wiederbe-
lebt. Die Erlöse des Flohmarkts und des Frührschoppens kommen diesem Projekt zugute.

Wir errichten ein Ausbildungs- und Kommunikationszentrum für unsere Jugend. Bitte helfen Sie mit!

Hollabrunn:

Rechtliche Neuerungen bei unseren Nachbarn



V.l.: Herbert Patschka, Oto Hrdlicka, Alfred Babinsky, Harald Hofmann und Reinhard Indraczek.

Foto: Bst

Alfred Babinsky, Obmann der Wirtschaftskammer Hollabrunn, und Harald Hofmann, Präsident der ÖTGW-RCHS (Österreichisch-tschechische Gesellschaft, Bereich Wirtschaft), luden zu einer gemeinsamen Veranstaltung über die aktuellen Rechts- und Wirtschaftsinformationen in Tschechien ein.

Zu Jahresbeginn 2014 gab es in Tschechien im Zivil-, Handels- und Gesellschaftsrecht, aber auch im Einkommensteuer- und Um-

satzsteuerrecht zahlreiche gravierende Änderungen, bei denen es auch Handlungsbedarf gibt.

Was genau zu tun ist, darüber informierten Steuerberater Zdenek Malaga und Rechtsanwalt Jiri Feichtinger, beide aus Znaim. Einen aktuellen Überblick über die tschechische Wirtschaftslage, Geschäfts- und Kooperationsmöglichkeiten in Südmähren gab Oto Hrdlicka von der Wirtschaftskammer Brunn.

Gänserndorf:

Marketing-Workshops



Trainer Peter Dollack (stehend) unterstützte die Teilnehmer bei dem Erstellen individueller Marketingstrategien.

Foto: 2brains

Unter dem Titel „Marketing-Praxis, Workshop und Beratungstag“ startete am 8. April ein Workshop im Haus der Wirtschaft Gänserndorf.

Peter Dollack und Andreas Roffeis von der Firma 2brains OG gestalteten mit den Teilnehmern einen informativen Tag, vor allem zu den Themen „Neue Ideen zur Optimierung der eigenen Unternehmenspräsentation“ und „Marketingstrategien“. Die Kombination aus Kommunikation und Marketing war die Erfolgsformel.

Wegen der hohen Anmeldezahl wurde ein zweiter Termin kurzfristig eingeschoben und so konnten am 14. April auch die restlichen Interessierten von diesem Workshop profitieren.

Im Anschluss bestand die Möglichkeit, in individuellen Nachbesprechungen Lösungen zu optimieren.

Die Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich auf diesem Weg bei den beiden Vortragenden und den zahlreichen Workshop-Teilnehmern.

Hollabrunn:

Firma Nunberger feierte „doppelt“



V.l.: Bezirkshauptmann Stefan Grusch, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Seniorchef Franz Nunberger, Bürgermeister Erwin Bernreiter, Franz Raschbauer, Diakon Herbert Köllner aus Sonnberg und Burgi Raschbauer.

Foto: Günter Heberger

Die Firma Nunberger ist österreichweit Marktführer bei der Herstellung von Förderbändern und hatte allen Grund zum Feiern: Am 24. Mai wurde das neue Betriebsgebäude in Hollabrunn offiziell eröffnet. Gleichzeitig feierte man auch ein Vierteljahrhundert Firma Nunberger. Der Betriebsinhaber Franz Raschbauer konnte sich über zahlreichen Besuch freuen. Er skizzierte die Historie des Unternehmens von den Anfängen

gemeinsam mit Seniorchef und Betriebsgründer Franz Nunberger bis hin zum neuen Betriebsgebäude und Arbeitgeber neuer Mitarbeiter. Seinen Dank richtete er an den Gründer der Firma Franz Nunberger, an seine Frau Burgi Raschbauer und die Mitarbeiter. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky gratulierte zum Jubiläum und freute sich, dass Nunberger hier in Hollabrunn diese Investition getätigt hat.

Leopoldsdorf (Bezirk Gänserndorf):

Mitarbeitererehrung bei Agrana



Im Bild der Vorstand der Agrana, die Jubilare und die Vertreter der Wirtschaftskammer NÖ und der Arbeiterkammer NÖ.

Foto: zVg

Auch heuer lud der Vorstand der Agrana Leopoldsdorf seine zu ehrenden Mitarbeiter in das Gasthaus zur Zuckerfabrik nach Leopoldsdorf. Im feierlichen Rahmen wurde über die geschäftliche Entwicklung der Firma berichtet, bevor man zur Ehrung der verdienten Mitarbeiter kam.

Für ihre 15-jährige Betriebszugehörigkeit wurden Karl Turecek (Hilfsarbeiter), Martin Bayer (Schlosser) und Alexander Skok (Schlosser) geehrt. 25 Dienstjahre absolvierten Martin Zaple-

tal (Schlosser), Norbert Mokesch (EMR Ltg.) und Alma Hubeck (Controlling SB).

Ihr 35-jähriges Betriebsjubiläum feierten Josef Fitzthum (Schlosser), Karl Ricker (Planung SB), Horst Skutecky (Schlosser) und Reinhard Zeder (Betriebselektriker). Für 40 Jahre wurde Heinz Erschinger (Schlosser) und für 45 Jahre Wolfgang Brauer (Schlosser) ausgezeichnet.

Seitens der WKNÖ Bezirksstelle Gänserndorf nahm Obmann Andreas Hager die Ehrung vor.

Krems:

Schokolade als Tourismusattraktion



V.l.: Ernst Sommer (Tourismus-Fachgruppen-Koordinator der HLF Krems), Hermann Paschinger (Lehrer für Tourismusmanagement), Thomas Hagmann, Julia Taferner, HLF-Direktorin Martine Hrubesch, WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und Karl-Heinz Hagmann. Foto: zVg

Julia Taferner aus der Abschlussklasse 5AHLT der Tourismusschulen HLF Krems präsentierte im Café-Restaurant Bittersüß in Krems-Stein (www.bittersuess-krems.at) ihren Matura-Themenswerpunkt „Schokolade im Tourismus“.

Bittersüß-Inhaber und HLF Krems-Absolvent Thomas Hagmann hat mit der „1. Kremser

Schokoladenmanufaktur (seit 1836)“ und ihrer Original Wachauer Schokolade eines der bekanntesten kulinarischen Produkte der Stadt Krems und begrüßte die Gäste.

Nach einer Kurzpräsentation fand eine Diskussion zum Thema statt, wobei Wachauer Schokolade in Verbindung mit regionalen Produkten (Wein, Marille, Mohn, etc.) im Vordergrund stand.

Krems:

„Erfolg 7000“ - Kurt Renners Memoiren



V.l.: JW-Bezirksvorsitzender Stefan Seif, Landesrat Karl Wilfing, Kurt Renner und Justizminister Wolfgang Brandstetter. Foto: Johann Lechner

Kurt Renner, bekannter Unternehmer, langjähriger Landesinnungsmeister-Stv. der NÖ Schlosser und Schmiede und früherer Langenloiser Bürgermeister, hat seine Erinnerungen an seine 18-jährige Tätigkeit als Stadtchef in seinem Buch „Erfolg 7000“ gebündelt. Fotos und Zeitungsausschnitte, versehen mit Kommentaren und Gedanken des Autors, geben einen Einblick in die Stadtentwicklung.

Zur Buchpräsentation luden die acht Enkelkinder des Autors ins „Stiegenhaus“, dem architektonisch einzigartigen Präsentati-

onsprojekt der Heinrich Renner GmbH. Das Laudatio hielt Justizminister Wolfgang Brandstetter. Viele Wegbegleiter Renners und Gäste aus Politik und Wirtschaft wie Landesrat Karl Wilfing und Junge Wirtschaft Krems-Bezirksvorsitzender Stefan Seif freuen sich darauf, in den Memoiren zu schmökern.

Erhältlich ist das Buch in der Buchhandlung Murth, Inhaber Poscharnig KG, in Langenlois. Pro verkauftem Exemplar kommt ein Betrag von 2 Euro dem Langenloiser Hilfswerk zugute.

Hollabrunn:

2 Jahre Schlosskeller Mailberg



Vor 2 Jahren eröffneten Christoph Schüller (l.) und Verena Schneider (Bildmitte) den Schlosskeller in Mailberg und sind mittlerweile ein Fixpunkt in der Gastronomieszene. Besonderer Wert wird auf Regionalität und Bio-Produkte gelegt, und so wurden bei der Jahresfeier am 30. Mai mittels eines 9-gängigen Menüs die wichtigsten Produzenten und Lieferanten vorgestellt. Anlässlich des Jubiläums gratulierte WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky (r.) ganz herzlich und wünschte dem Unternehmerpaar für die Zukunft alles Gute! Foto: Alfred Babinsky

Krems:

Mitarbeitererehrung in der Kremser Bank



Für 25 Jahre Firmentreue wurde Karin Tauber, Mitarbeiterin der Kremser Bank und Sparkassen AG, geehrt. Die Vorstandsdirektoren Günther Graf und Christian Hager dankten für die langjährige Unternehmenszugehörigkeit. WK-Bezirksstellenausschussmitglied Thomas Hagmann und AK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner gratulierten mit Urkunden und Mitarbeitermedaille. Im Bild v.l.: Thomas Hagmann, Günther Graf, Karin Tauber, Friedrich Mölzer, Claudia Räuschl, Herbert Puchinger, Doris Schartner und Christian Hager. Foto: zVg

Gmünd: Junge Wirtschaft Gmünd tourte durch den Bezirk

Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmünd, und Bezirksstellenleiter Andreas Krenn tourten am 22. Mai durch den Bezirk Gmünd und besuchten Jungunternehmer.

Zu Beginn wurden die beiden Schwestern Bettina und Sabine Anibas in ihrem Friseur-Studio Hairstyle in Heidenreichstein besucht, wo auch Kerstin Flicker mit ihrem Massageunternehmen eingemietet ist. Bei diesen drei Damen dreht sich alles um Beauty, Gesundheit und Wohlfühlen. Hier wird man nicht nur frisurtechnisch und auch kosmetisch von Sabine, Bettina und ihrem Team auf den neuesten Stand gebracht, Masseurin Kerstin Flicker sorgt mit zahlreichen neuen Massageanwendungen für ein Rundum-Wohlfühlprogramm.



Kerstin Flicker, Jochen Flicker mit den Schwestern Sabine und Bettina Anibas und Sohn. Fotos: Bst.

Danach ging es weiter nach Amaliendorf zu Simone Dosso und seinem Unternehmen „La Dolce Vita“. Der gebürtige Italiener bietet seinen Kunden die Möglichkeit, den italienischen Wohnstil zu sich nach Hause zu holen. Seine Angebotspalette reicht von italienischen Fliesen über Küchen, Badezimmer, Polstermöbel bis hin zu Gartenartikeln. Der Kunde wird fachmännisch beraten und kann selbst wählen ob er lieber den klassischen italienischen Stil bevorzugt oder eher doch die moderne Variante wählt.



Jochen Flicker und Simone Dosso.

Der nächste Zwischenstopp führte Flicker und Krenn nach Schrems zur Firma „Beautiful eyes“ von Silke Müller. Die Jungunternehmerin bietet hier nicht nur Permanent Make-up, sondern auch Wimpernverlängerung und Wimpernverdichtung an. Dabei kann die Unternehmerin auf eine fundierte und langjährige Praxis zurückgreifen. Bei Silke Müller fühlt man sich nicht nur wohl, man kann auch auf ihre fachmännische Beratung vertrauen.



Silke Müller mit ihrem Sohn.

Als nächste Station ging es nach Gmünd zur Gebäudereinigungsfirma von Roman Hofmann. Der Jungunternehmer beschäftigt mittlerweile 15 Mitarbeiter und kümmert sich um alles, was mit der Reinigung von Fenstern und Gebäuden zu tun hat. Aufgrund von Platzproblemen auf seinem derzeitigen Standort baut der Unternehmer zur Zeit im Access-Park in Gmünd eine neue Halle, um seine Geräte und seine Mitarbeiter besser unterbringen zu können.



Flicker mit Roman Hofmann.

Die Vertreter der WKNÖ besuchten nun das beliebte Gasthaus Pöhn in Nondorf. Das Familienunternehmen wurde im Jahr 2008 von Daniela Pöhn übernommen. Die Gastwirtin führt das Landgasthaus, das mittlerweile

mehr als 100 Jahre besteht, in bewährter Tradition weiter und verwöhnt ihre Gäste mit guter traditioneller Küche. Es werden aber auch je nach Saison Spezialitäten wie Karpfen-, Wild- und Mohngerichte angeboten.



Im Bild Daniela Pöhn.

Nach einer kulinarischen Stärkung ging es wieder zurück nach Schrems wo Jochen Flicker und Andreas Krenn Leo Ertl in seinem Fensterstudio auf dem Hauptplatz besuchten. Ertl bietet seine Kunden alles rund um Fenster, Türen, Garagentore, Insektenschutz und Beschattungsanlagen an. Mit seiner jahrelangen Erfahrung berät er seine Kundinnen und Kunden fachmännisch und führt auch gerne individuelle Kundenwünsche aus.



Am Foto Leo Ertl.

Zurück in Gmünd besuchten Krenn und Flicker Anton Krapf mit seinem Unternehmen „W4taxiDri-



Unternehmer Anton Krapf.

ver“. Der Jungunternehmer hat sich mit seinem Taxiunternehmen vor einem Jahr selbständig gemacht und vor Ort konnten zahlreiche Fragen geklärt werden.

Nächster Halt war bei Thomas Pfeiffer in der Bahnhofstraße, der sich mit seinem Dan-Küchenstudio Gmünd im Jänner diesen Jahres einen Traum erfüllt hat. Der Jungunternehmer bietet seinen Kunden eine umfangreiche Beratung und eine individuelle Planung an.



Thomas Pfeiffer links im Bild.

Letzter Stop war an diesem Tag das Geschäft von Bianca Hahnl. Die modeinteressierte Jungunternehmerin machte sich mit ihrem Modegeschäft in der Bahnhofstraße im Vorjahr selbständig. Sie bietet exklusive Marken und fachkundige Beratung in ihrem modern ausgestatteten und ansprechenden Verkaufslokal.



Bianca Hahnl in ihrem Geschäft.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg: Bauernmarkt beim Maifest



V.r.: Nicola Askapa und Bezirksstellenobmann Walter Platteter mit Marktstandbetreibern.

Foto: zVg

Beim Klosterneuburger Bauernmarkt am Rathausplatz präsentieren die Bauern jeden Freitag ihre kulinarischen Spezialitäten.

Der Bauernmarkt findet ganzjährig von 8 bis 15 Uhr im Rat-

hauspark bzw. am Rathausplatz statt. Von der Qualität der Produkte überzeugten sich beim Maifest vor Ort auch Walter Platteter und Nicola Askapa, stellvertretend für den Marketingbeirat.

Ebreichsdorf (Baden): Cafe Bar Elba eröffnet



Elber Onay eröffnete in Ebreichsdorf gemeinsam mit seiner Gattin Sevim (Bildmitte) die Cafe Bar Elba. Es werden kleine Imbisse und Getränke angeboten. Vor allem die langen Öffnungszeiten dürften für Nachtschwärmer interessant sein. Zur Eröffnung gratulierten seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz (l.) und Bgm. Wolfgang Kocevar (r.).

Foto: Anton Nevlacsil

Klosterneuburg: Feste feiern – aber richtig!



VI.: Michael Aigner, Friedrich Oelschlägel, Mario Pulker, Christian Rendl, Leonhard Schmuckenschlager, Manfred Baumgartner, Renate Goldnagl, Walter Platteter, Christian Sengstbratl.

Foto: zVg

Zahlreiche Vorschriften regeln das Veranstellen von Festen jeglicher Art. Sechs Vortragende aus allen wichtigen Bereichen wie Gewerberecht, Sozialversicherungsrecht, Lebensmittelinspektion, NÖ Veranstaltungsgesetz und Steuerrecht konnten zur Informationsveranstaltung in der Bezirksstelle Klosterneuburg

gewonnen werden. Auch die Finanzpolizei berichtete über ihren Tätigkeitsbereich.

Fachgruppenobmann der Gastronomie Mario Pulker begrüßte die Gäste und hielt fest, dass es wichtig sei, hier umfassend zu informieren, um unangenehme Folgen, aber auch Missbrauch zu verhindern.

Prellenkirchen (Bezirk Bruck an der Leitha): Gesundheits- und Wirtschaftstag



VI.: Ingrid Köck, Gemeinderätin Gundi Hutterer, Michaela Gansterer-Zaminer, Bürgermeister Johann Köck, Vizebürgermeister Heinz Gratzner, Kathrin Hoffmann-Schremser und Daniela Schneider.

Foto: zVg

Beim diesjährigen Gesundheits- und Wirtschaftstag im Kulturhaus Prellenkirchen nutzten die zahlreichen Besucher die Gelegenheit, sich über die aktuellen Serviceangebote und -leistungen bei rund 35 Ausstellern zu informieren. Zusätzlich konnten kostenlose

Hör- und Sehtests durchgeführt werden – auch Blut konnte gespendet werden. Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer zeigte sich begeistert und wünschte den teilnehmenden Unternehmen weiterhin viel Erfolg.

Mödling: 25 Jahre Rezac Elektroinstallationen



V.l.: Klaus Percig, Karin Dellisch-Ringhofer, Otto und Brigitte Rezac.

Foto: zVg

Otto Rezac, Gattin Brigitte und das Neun-Mitarbeiter-Team freuten sich über das Fest zum 25-jährigen Jubiläum. „Ich habe mit 24 Jahren begonnen, mein eigenes Elektrounternehmen aufzubauen. Geholfen hat mir, dass der Name Rezac durch den Installationsbetrieb meines Vaters bekannt war“, sagt Firmenchef Otto Rezac.

Elektro Rezac bildet die Fachkräfte selbst aus (dzt. drei Lehrlinge), die Mitarbeiter sind langjährig im Unternehmen tätig, aus der Region und top ausgebildet.

„Unsere wichtigsten Leitlinien sind Kompetenz, Qualität, Kundenfreundlichkeit und Zuverlässigkeit. Darum sind wir auch in Zukunft bemüht“, so Otto Rezac, der als Bezirksinnungsmeister die Zusammenarbeit zwischen den Gewerken fördern und heimische Unternehmen stärken möchte.

Spezialisiert auf elektrotechnische Anlagen und technisch aufwändige Problemlösungen, hat sich Rezac vor kurzem als neuestes Standbein den Vertrieb von E-Zigaretten aufgebaut.

Tattendorf (Bezirk Baden): Gastwirte am Stammtisch



Gerhard Maschler, Mario Pulker und Andreas Marquardt inmitten zahlreicher Gastronomen aus dem Bezirk Baden.

Foto: zVg

Zu einem Themennachmittag lud Gerhard Maschler, Bezirksvertrauensmann der Gastronomie, ins Weingasthaus Rebhof Schneider in Tattendorf.

Fachgruppenobmann Mario Pulker und Referentin Maria Schreiner informierten über die bevorstehende Kennzeichnungs-

pfligt allergener Stoffe in den Gastronomiebetrieben. Nicht minder aktuell ist das Thema Barrierefreiheit, über das Peter Groiss berichtete.

Die Gastronomen nutzten die Gelegenheit auch zum gegenseitigen Kennenlernen und Informationsaustausch.

Mödling: Erfolgreiche Lehrlinge im Bezirk Mödling



Die ausgezeichneten Lehrlinge des Bezirks Mödling mit den Ehrengästen.

Foto: zVg

45 ehemalige Lehrlinge haben im vergangenen Schuljahr die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden. Wie jedes Jahr standen diese besonders erfolgreichen Lehrlinge im Mittelpunkt der traditionellen Lehrlingsehrung.

Bezirksstellenobmann Franz Seywerth gratulierte den jungen Damen und Herren: „Wenn man

im Sport etwas erreichen möchte, muss man mehr tun, als eine halbe Stunde pro Tag walken. Dass Sie in Ihrem Lehrberuf mehr getan haben, dass Sie besonders engagiert und strebsam sind, beweisen Sie mit Ihren Auszeichnungen. Ich gratuliere Ihnen, aber danke auch Ihren Ausbildungsbetrieben und jenen Mitarbeitern, die Sie während Ihrer Ausbildung begleiten

durften.“ Das Impulsreferat zum Thema „Lehrlingsausbildung bei SHT Haustechnik AG“ hielten Elisabeth Dörsch und Gerda Hechinger.

„Wir wollen Mitarbeiter für die Zukunft selbst ausbilden. Eine besondere Bestätigung erfahren wir dann, wenn ehemalige Lehrlinge, die zwischenzeitig in anderen Unternehmen gearbeitet haben,

wieder zu SHT zurückkehren. Wir haben erkannt, dass die beste Motivation vorliegt, wenn sich junge Leute wertgeschätzt fühlen, klare Vorgaben erhalten und eine individuelle Förderung bekommen.“

Alle anwesenden Lehrlinge erhielten aus den Händen von Bezirksstellenobmann Seywerth Anerkennungsurkunden und einen WIFI-Bildungsscheck.

Wiener Neustadt: Unternehmerinnen-Treffpunkt im Zeichen des Humors



Wiener Neustadts Unternehmerinnen nutzten die Chance, den Vortrag von Sylvia Horak zum Thema „Humorkompetenz im Unternehmen“ zu besuchen.

Foto: zVg

Der Unternehmerinnen-Treffpunkt der Bezirksstelle Wiener Neustadt im Mai stand im Zeichen des Humors.

Sylvia Horak referierte zum Thema: „Hier lacht die Chefin selbst – Humorkompetenz im Unternehmen“. Mit dem Einsatz clownesker Körpersprache half sie über die Humorthorie hinweg und lockerte den Vortrag mit Einlagen auf. Die Zuhörerinnen

machten auch mit und bewiesen, dass sie auch über sich selbst lachen können.

Noch ein Treffen vor der Sommerpause:

Der nächste Unternehmerinnen-Treffpunkt findet am Dienstag, 10. Juni 2014, um 19.00 Uhr im Gasthaus Fromwald in Bad Fischau-Brunn statt. Danach ist Sommerpause und der nächste

reguläre Treffpunkt ist erst im September! Dazwischen gibt es auch heuer wieder einen Sommertreffpunkt, der allen Unternehmerinnen, Geschäftspartnern und Mitarbeitern offen steht.

Anmeldungen unter: **unternehmerinnen@coach101.at** oder über **www.facebook.com/unternehmerintreffpunkt** auf der Veranstaltungsseite.

Neunkirchen: Neubau der Johannesbach-Brücke

Zu vermehrten Behinderungen im Straßenverkehr kommt es bis Mitte Oktober 2014 auf der L137 in St. Egyden (Katastralgemeinde Saubersdorf) im Bereich der Blätterstraße:

Wegen des notwendig gewordenen Neubaus der Brücke über den Johannesbach, der für insgesamt 17 Wochen anberaumt ist, ändert sich seit Anfang Juni in der St. Egydener Katastralgemeinde Saubersdorf – Bereich Blätterstraße – bis längstens 17. Oktober 2014 die Straßenführung:

- ▶ Die Durchfahrt zwischen Kreisverkehr Neusiedl (Wasserspeicher) und Weikersdorf ist bis Mitte Oktober für Fahrzeuge nicht möglich.
- ▶ Eine Umleitung ab dem Kreisverkehr Neusiedl (Wasserspeicher) über St. Egyden (L4110) und Saubersdorf nach Weikersdorf (LB 26) ist eingerichtet.

Baden: 60. Geburtstag von Norbert Habeler



V.l.: Bezirksstellenobmann Andreas Kolm, Norbert Habeler, Michael Habeler und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Foto: zVg

Die besten Glückwünsche zum 60. Geburtstag sowie „Dank und Anerkennung“ seitens der Wirtschaftskammer Baden für sein langjähriges Wirken als Cafetier erhielt Norbert Habeler vom Café Central am Hauptplatz.

Seit 1984 ist der selbstständige Unternehmer Chef des beliebten Badener Zeitungskaffeehauses am Hauptplatz, das sich seit 1960

im Familienbesitz befindet. Norbert Habeler trat damals in die Fußstapfen seines Vaters Edmund, nachdem er seine Ausbildung in der Hotelfachschule Bad Hofgastein und einige Praxisjahre absolviert hatte.

Und auch für die nächste Generation ist bereits gesorgt: Sein Sohn Michael engagiert sich bereits im Betrieb.

Wiener Neustadt: Junge Wirtschaft besucht MedAustron



Die Junge Wirtschaft Wr. Neustadt lädt am 23. Juni zu einem Besuch ins MedAustron. Mit MedAustron entsteht eines der modernsten Zentren für Ionentherapie und Forschung in Europa. Nach der Fertigstellung werden bis zu 1.400 Patienten jährlich mit dieser Form der Strahlentherapie behandelt. Zusätzlich zur klinischen Forschung bietet das Zentrum die Möglichkeit für nicht-klinische Forschung. Weltweit existieren erst drei derartige Zentren.

ANMELDUNG...

- ▶ ... zum MedAustron Besuch:
- ▶ Bezirksstelle Wr. Neustadt. E **wienerneustadt@wknoe.at** bzw. T **02622 22108**
- ▶ Wann? **23. Juni um 16 Uhr**
- ▶ Wo? EBG MedAustron GmbH, Marie Curie-Straße 5
- ▶ Programm: Führung durch den Komplex, Gespräch mit GF Thomas Friedrich, Ausklang mit Erfrischungen

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

02236/9025 DW 34238

FR, 13. Juni, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

FR, 20. Juni, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

MI, 13. Juni, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen
von 8 - 12Uhr auch direkt beim NÖ
Gebietsbauamt II,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52,
T 02622/27856, angeboten.**

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:

**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation**, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Breitenstein (Bez. NK) 18. Juni
Gießhübl (Bez. MOD) 10. Juni
Maria Enzersdorf (Bez. MD) 10. Juni

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der je-
weiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadt-
gemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden (SVA): 27. Juni (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: 26. Juni (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.): 27. Juni (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 04. Juli (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 27. Juni (8 - 12 Uhr)
Mödling: 16. Juni (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 25. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf 13. Juni (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt: 10. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-
chen Wirtschaft unter:

www.svagw.at

Bau-Sprechtag

FR, 26. Juni, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30
Uhr**. Anmeldung unter 02252/9025,
DW 22202.

MI, 11. Juni, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10,
von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 25. Juni an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf,
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

FR, 13. Juni, an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 13. Juni, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter

MESSEKALENDER



Alle Angaben ohne Gewähr!

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
13.06.-15.06.	IM GRÜNEN Garten- & Floristikausstellung	Schlosspark Haindorf, Langenlois
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 – Berufsinformesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile – 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

Bromberg (Bezirk Wiener Neustadt): Neuer Start für Nahversorger



v.l.: Kurt Birnbauer, Peter Fahrner, Albin Bernhard, Verena Birnbauer, Gertraud Birnbauer, Martina Birnbauer und Erich Prandler.

Foto: BSt

Martina und Kurt Birnbauer haben mit dem neuen Sparkmarkt ein attraktives Angebot für die Nahversorgung in Bromberg ge-

schaffen. Peter Fahrner und Erich Prandler gratulierten zum modern gestalteten Geschäft und zu dem tollen Angebot.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen): Mehr Platz für Schoeller Bleckmann GmbH



v.l.: Franz Wurzer, Nationalrat Hans Hechtl, Manfred Knöbel, Gerald Grohman, Franz Julius Gritsch, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Stadtrat Gerhard Windbichler, Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz, Stadtrat Peter Spicker und Bgm. Rupert Dworak.

Foto: BSt

Im Rahmen des Tages der offenen Tür wurde die neue Produktionshalle der Firma Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH eröffnet. In zwölf Monaten wurden eine 7.800 m² Produktionsfläche, Büro- und Sozialräume mit 1.200 m² und eine Freifläche mit 1.000 m² errichtet – Investitionsvolumen 54 Mio. Euro. Ebenfalls wurde eine Photovoltaikanlage mit 1.800 m² montiert, die den Lichtstrom für die Halle erzeugt.

Die Geschäftsführer von Schoeller-Bleckmann konnten zu dieser Eröffnung zahlreiche Besucher, Kunden, Vertreter befreundeter Firmen und Ehrengäste, unter anderem Wirtschaftslandesrätin

Petra Bohuslav, Nationalrat Hans Hechtl, Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz und seitens der Stadtgemeinde Ternitz Bgm. LAbg. Rupert Dworak und die Stadträte Peter Spicker und Gerhard Windbichler begrüßen.

Bezirksstellenausschuss-Mitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Braunsdorfer gratulierten seitens der Wirtschaftskammer NÖ zur neuen Produktionshalle und wünschten viel geschäftlichen Erfolg. Der Aufsichtsratsvorsitzende von Schoeller-Bleckmann Oilfield Norbert Zimmermann machte mit seiner Band „Swinging Leaders“ den musikalischen Auftakt.

Neunkirchen: Eröffnung der MSC Hotels



v.l.: Dieter Schneider, Wolfgang Kessler, Martin Panzenböck und Hannes Beisteiner.

Foto: BSt

Das MSC Hotel in Neunkirchen an der Schwarzottstraße 2 B definiert das Übernachten in Neunkirchen vollkommen neu:

22 modern eingerichtete Zimmer, ausgestattet mit hochmodernen Flat-TV-Screens, Kühlschrank, voll ausgestattetem Bad & WC, Klimatisierung, gratis WLAN und den weltberühmten

Voka-Bildern, stehen bereit.

Anlässlich eines Pressefrühstücks stellten die Betreiber das neue Hotel in Neunkirchen vor.

Bezirksvertrauensperson Hannes Beisteiner gratulierte den Inhabern zu diesem hervorragend eingerichteten Hotel und wünschte ihnen viel geschäftlichen Erfolg.



15. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE FIRMENLAUF
presented by **NÖN**

Do. 12. Juni 2014
Start 19.30 Uhr

Start/Ziel **Merkurcity**
Stadionstraße 10
2700 Wiener Neustadt

Anmeldung unter
www.firmenlauf.at

powered by

Wiener Neustädter
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

MERKUR CITY

NÖN

WIENER
NEUSTÄDT

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

STUHLERCK
AL WARE

g+p
goldpartner und partner

Neunkirchen:

Die besten Lehrlinge des Bezirks Neunkirchen



Die besten Lehrlinge des Bezirks Neunkirchen wurden im Schloss Gloggnitz geehrt. Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz strich in ihrer Rede die Vorbildwirkung der Lehrlinge hervor: „Bei aller Leistungsbereitschaft und Leistungskraft haben unsere Lehrlinge das Menschsein nicht vergessen. Sie sind daher Vorbild für andere und sind auch bereit, Verantwortung für andere zu übernehmen.“

Die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen Waltraud Rigler konnte zu dieser Veranstaltung im Schloss Gloggnitz zahlreiche „Jungfacharbeiter“, Unternehmer, Ausbilder, Eltern sowie viele Ehrengäste begrüßen. Darunter Nationalrat Hans Hechtl, LAbg. Hermann Hauer, die Bürgermeisterin der Stadtgemeinde Gloggnitz Irene Gölles, den Leiter des AMS Neunkirchen Bgm. Walter Jeitler, den Bezirksstellenleiter der

NÖ Gebietskrankenkasse Gerhard Klambauer, den Bezirksstellenleiter der AK Neunkirchen Gerhard Windbichler und die Mitglieder des Bezirksstellenausschusses.

Bürgermeisterin Irene Gölles, Abg.z.NR Hans Hechtl und LAbg. Hermann Hauer würdigten in ihren Grußworten die hervorragenden Leistungen der Jungfacharbeiter.

Waltraud Rigler ergänzte: „Wenn Lehrlinge besondere Er-

folge erzielen, kann man daraus ableiten, dass in dem betreffenden Lehrbetrieb die Ausbildung besonders gewissenhaft durchgeführt wurde. Dafür gebührt den Lehrberechtigten und Ausbildern ein besonderer Dank.“

Fotos: BSt

folge erzielen, kann man daraus ableiten, dass in dem betreffenden Lehrbetrieb die Ausbildung besonders gewissenhaft durchgeführt wurde. Dafür gebührt den Lehrberechtigten und Ausbildern ein besonderer Dank.“

Gemeinsam mit Bezirkshauptfrau Grabner-Fritz und überreichte Waltraud Rigler den Lehrlingen und Lehrbetrieben Urkunden – auch Bildungsschecks wurden den Lehrlingen überreicht.

DIE AUSGEZEICHNETEN LEHRLINGE

Goldmedaille beim Landeslehrlingswettbewerb:

Stefanie Steidler (Kathrin Winkler, Neunkirchen) und **Jusuf Sadiki** (Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH, Ternitz)

Silbermedaille:

Carina Ponweiser (Hannes Beisteiner, Peisching), **Michael Haselbacher** (Franz Geyer-Schulz, Gloggnitz), **Sefa Pembe** (Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH)

Bronzemedaille:

Stefanie Steidler (Kathrin Winkler, Neunkirchen)

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung: **Christina Brandstätter** (Roswitha Stangl, Aspangmarkt), **Romina Eigenberger** (Raiffeisen-Lagerhaus GmbH, Tho-

masberg), **Lisa Hafenscherr** (Justizanstalten in NÖ, St. Egyden), **Barbara Holzer** (BMLVS Militärisches Immobilienmanagement Zentrum, Seebenstein), **Lisa Mitsch** (Raiffeisen-Lagerhaus GmbH, Thomasberg), **Franziska Neubauer** (Hofer Kommanditgesellschaft, Neunkirchen), **Kerstin Nöbauer** (Ingrid L. Blecha Gesellschaft m.b.H., Neunkirchen), **Rosa Racz** (Billa Aktiengesellschaft, Ternitz), **Jennifer Scheickl** (Gerichte in NÖ, Neunkirchen), **Agnes Schönherr** (Wilfried F. MAYER GmbH, Neunkirchen), **Jennifer Sucher** (Robert Gremmel, Warth), **Albulena Zymberi** (Raiffeisen-Lagerhaus GmbH, Gloggnitz), **Alexander Braumüller** (Schoeller-Bleckmann Edelstahlrohr GmbH, Ternitz), **Dominik**

Dörfler (FWT Composites & Rolls GmbH, Neunkirchen), **Bernhard Fries** (List components & furniture GmbH, Thomasberg), **Marco Geyer** (Sperhansl Baugesellschaft m.b.H., Thernberg), **Andreas Hatzl** (Fleischhacker Johannes, Aspangmarkt), **Robin Kögler** (Schoeller-Bleckmann Nitec GmbH, Ternitz), **Alexander Kroffl** (Herwig Schnitzler Gesellschaft m.b.H., Ternitz), **Markus Kuntner**, **Jesir Mislimi** (Gernot Haller, Breitenau), **Simon Niel** (GEDV – GÖSCHL KG, Neunkirchen), **Cem Önder** (Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H., Reichenau), **Sefa Pembe** (SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH, Ternitz), **Johannes Ponweiser** (Sperhansl Baugesellschaft m.b.H., Thernberg), **Jusuf Sa-**

diki (SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH, Ternitz), **Marco Schmidberger** (Heizbar GesmbH, Ternitz), **Manfred Schwarz** (W. Hamburger GmbH, Pitten), **Christian Schwarzhans** (Kopp, Gesellschaft m.b.H., Wimpasing), **Arianit Seferaj** (SCHILOWSKY, Baumarkt und Baustoffhandel KG, Neunkirchen), **Franz Simon** (SCHOELLER-BLECKMANN Edelstahlrohr GmbH, Ternitz), **Kevin Slawig** (Raiffeisen-Lagerhaus GmbH, Ternitz), **Michael Spatz** (Brandstetter GmbH & Co KG, Schwarzbau/Steinfeld), **Florian Spitzer** (Mitter GmbH, Kirchberg), **Andreas Stuppacher** (GEDV – GÖSCHL KG, Neunkirchen) und **Andreas Thomas** (Eva-Maria Reisenbauer, Scheiblingkirchen).

Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at



Wimpassing (Bezirk Neunkirchen):

30 Jahre Voith Paper Rolls GmbH



Manfred Knöbel, Bgm. Walter Jeitler, Werksleiter Franz Michael Pürzl, Bezirkshauptmann-Stv. Astrid Brandstetter, Josef Braunstorfer, die Geschäftsführer Robert Metzzenbauer und Mark Szentes-Wanner.

Foto: BSt

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens öffnete die Firma Voith Paper Rolls GesmbH & Co KG in Wimpassing ihre Pforten für die Öffentlichkeit.

Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich einen Überblick über die Produktionsanlagen sowie über die dem letzten Stand der Technik entsprechende Laborausstattung der im Betrieb ange-

siedelten globalen Forschungs- und Entwicklungszentrale für Walzenbezüge zu verschaffen. Die Firma Voith ist Spezialist in den Märkten Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive.

Gegründet 1867, ist Voith heute mit knapp 42.000 Mitarbeitern, 5,7. Milliarden Euro Umsatz und Standorten in über 50 Ländern der

Welt eines der großen Familienunternehmen in Europa.

Vor 30 Jahren wurde der Standort Wimpassing im Bezirk Neunkirchen für das Beschichten von Walzen gegründet. Mit einem Jahresumsatz von 30 Millionen Euro beschäftigt die Firma aktuell 180 Mitarbeiter in Produktion, Verwaltung, Technik und Vertrieb. Spezialisten aus der Forschung &

Entwicklung arbeiten in Wimpassing an der globalen Entwicklung und Verbesserung der Produkte und Prozesse.

Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten den Geschäftsführern die ihnen von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Ehrenurkunde.

FloHMarkt

Flohmarkt und Frühschoppen

am 15. Juni 2014 von 10 bis 16 Uhr
im alten Gasthof in Niedernondorf

Geschirr,
Möbel und
Vieles
mehr!



WKNÖ-Präsidentin Zwazl lädt zu Flohmarkt und Frühschoppen nach Niedernondorf ein

Zu einem Flohmarkt mit Blasmusik und Frühschoppen lädt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, am Sonntag, 15. Juni von 10 bis 16 Uhr zum alten Gasthaus in Niedernondorf (Bezirk Zwettl) ein. Möbel, Geschirr und zahlreiche weitere „Schmankerln“ warten auf neue Besitzer. Zwazl selbst wird am Verkaufspult stehen und freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und interessante Gespräche.

Der lange leer stehende alte Gasthof in Niedernondorf wird in einem gemeinsamen Projekt von AMS und Wirtschaftskammer Niederösterreich als Trainings- und Seminarzentrum wiederbelebt. Die Erlöse des Flohmarkts und des Frühschoppens kommen diesem Projekt zugute.

Wir errichten ein Ausbildungs- und Kommunikationszentrum für unsere Jugend. Bitte helfen Sie mit!

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

Badsanierung fugenfrei: Wunschfarbe oder Marmorlook.

www.isoform.at raumhohe Ausbauplatten 02732/766 60. Wasserdicht, lebensmittelrein, schimmelsicher. Auf jeden Untergrund verlegbar. Keller, Neubau oder über alte Fliesen!

Schwimmbadwasser chlorfrei, kristallklar, entkeimend: Oxy Sauerstoffpulver einstreuen!

www.poolprofi.at 02732/766 60. Sauerstoffanreicherung im Schwimm- und Fischteich, Trink- und Regenwasser-Entkeimung.

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote: www.aktion-sitwell.moebel.at

24h

BadRenovierung

fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Zweites Standbein

- Erprobtes Geschäftskonzept
- Zukunftsträchtiger Markt
- Vorteile einer Partnerschaft in einem Franchise-System
- Geringes Eigenkapital
- Großes Kundenpotential

www.viterma-franchise.com

KRANKENSTANDSKONTROLLE

Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und Jurist Tel. 02252/252 235

Buchhaltung/Lohnverrechnung/Jahresabschluss, www.zahlenspieler.at
0680/556 95 19

Gewerblicher Geschäftsführer für Bauträger und/oder Zeitarbeit per sofort frei. Kontakt: 0664/510 86 02

Gewerblicher Geschäftsführer für Bauträger / Immobilienmakler / Hausverwalter, contabile@gmx.at
0680/231 18 40

Gewerblicher Geschäftsführer für: Personalbereitstellung, Bewachungsgewerbe und Gebäudereinigung (Meister, alles in einer Person) für 20 Std. / Wo.,
Tel. 0664/730 457 78

Gewerbliche Geschäftsführerin für Kosmetik / Fußpflege frei. (Wien, Niederösterreich, Burgenland) Auskunft 0676/325 80 17

Stahlrundhallen auf Ihre Bedürfnisse individuell geplant! Ideal als Lager, Garage, Büro, Stallung, Maschinenhalle und Flugzeug- oder Bootshalle!
200 m² für 15.800 €.
martin.pucher@wavesteel.at,
0664/887 270 88, www.wavesteel.at

GESCHÄFTSLOKALE

Vermietung von Büroräumen
220 m² Bürofläche (auch teilbar) in 3250 Wieselburg zu vermieten. Parkettboden, EDV-Verkabelung, Küche und Parkplätze vorhanden.
0664/542 66 36

Allentsteig: Vollmöbliertes Geschäftslokal, 250 m², MM € 750,-++ BK+ UST, 0664/304 62 29

INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR 9,90, .company .immobilien .wien .center .email .link .kaufen etc.:
www.domaintechnik.at

Internet-Schaufenster



pordeshalle
stahlhart kalkuliert - stahlhart gebaut
www.pordeshalle.at
office@pordeshalle.at
02231 / 666 10



Mewald
TORE + SERVICE
Industrietore und Antriebe, Autom. Personentüren, Schranken, Poller, Rampen und Hubtische. Neu oder Austausch, Störungsdienst, vorbeugende Wartung.
Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

Onlineshop gründen oder modernisieren. www.mietonlineshop.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBahn
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at



Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.
Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>



Buntgemischt

Viertelfestival NÖ 2014 im Waldviertel

Das „Viertelfestival NÖ – Waldviertel 2014“ findet seit 10. Mai und noch bis 10. August 2014 im Waldviertel statt. Unter dem diesjährigen Festival-Motto „Naturmaschine“ werden 68 Kunst- und Kulturprojekte umgesetzt.

Vor dem Hintergrund des Mottos „NATURMASCHINE“ setzen sich viele Kunstschaffende mit dem Spannungsfeld zwischen Mensch und Maschine, Kunst und Natur auseinander. Auch der behutsame wie respektvolle Umgang mit Wald, Wasser und Tierwelt, Fragen ökologischer Energiegewinnung oder Aspekte regionaler Wirtschaftsgeschichte

stehen häufig im Zentrum.

Was genau eine „Naturmaschine“ ist, versuchen z.B. die GutenbrunnerInnen im Rahmen von „**Gemma Gutenbrunn**“ zu erkunden. „**Schatzsuche mit dem Waldschratkind**“ nennt der Kinderbuchautor Martin Auer sein Handy-App-gesteuertes Geländespiel durch den Naturpark Blockheide. **Einhundert Zahnräder** aus Porzellan werden in den Parkanlagen und Naturplätzen der Waldviertler Bezirksstädte abgelegt. Das detaillierte Programm und alle Projekte und Veranstaltungen gibt es unter www.viertelfestival-noe.at



Schrammel.Klang.Festival

„**Unendliche Weiten**“ lautet das Motto des 8. Schrammel.Klang.Festivals, das vom **4. bis 6. Juli** in der malerischen Naturkulisse rund um den **Herrensee in Litschau** Musik, Natur und Theater verbindet. Roland Neuwirth & Extremschrammeln und mehr als 100 Künstler sind eingeladen. Es wird empfohlen, sich die Karten bereits im Vorverkauf zu sichern. www.schrammelklang.at



Paradies: Landschaft

Seit 9. Mai kann man die **Ausstellung** „Paradies: Landschaft“ in der KUNSTEBENE im **Schloss Pöggstall** bewundern. Werke von Karl Korab, mit dem geo-archäologischen Blick für Landschaften, Josef Bramer, Künstler für die Ornamentik in der Natur und Peter Ledolter, dessen Malerei zu einer Landschaft gerinnt, sind noch **bis 6. Juli** zu sehen. www.poeggstall.at



„Das Auto von Sarajevo“

Bei diesem Wagen handelt es sich um jenes Fahrzeug, in dem am 28. Juni 1914 Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin Sophie Gräfin von Hohenberg ermordet wurden. Das Buch „**Das Auto von Sarajevo**“ von **M. Christian Ortner** und **Thomas Ilming** erzählt die Geschichte dieses Fahrzeuges und bietet in vielen aktuellen Detailfotos eine genaue Dokumentation des Wagens. Erschienen im Verlag Edition Winkler-Hermaden, 124 Seiten. www.edition-wh.at

Sarajevo“ von **M. Christian Ortner** und **Thomas Ilming** erzählt die Geschichte dieses Fahrzeuges und bietet in vielen aktuellen Detailfotos eine genaue Dokumentation des Wagens. Erschienen im Verlag Edition Winkler-Hermaden, 124 Seiten. www.edition-wh.at

Biker helfen Tieren

Die 8. Ausfahrt zugunsten des **Wiener Tierschutzhauses in Vösendorf** führt am **So, 22., 6.**, in die **Bucklige Welt**. Nachher große **Verlosung** in Laxenburg. Der Reinerlös kommt den Tieren im Tierschutzhaus zugute. Infos: 0676/723 77 52 (Herr Niszler), 0699/16 60 40 35 (Frau Pfeffer), pfeffer@wr-tierschutzverein.org
www.wr-tierschutzverein.org



GEWINNSPIEL

Gartentage im Stift Seitenstetten. Wir verlosen 5 x 2 Tageseintrittskarten. Mitspielen und Gewinnen!

Der Historische Hofgarten des Benediktinerstiftes Seitenstetten ist vom **20. bis 22. Juni** Treffpunkt für Garten- und Naturfreunde. Am **Freitag, 20 Juni**, findet um 13:30 Uhr die **feierliche Eröffnung** durch Abt Petrus Pilsinger statt. Die vielen bunten Facetten des Gartenthemas werden von etwa **80 Ausstellern** zum Ausdruck gebracht. Geöffnet: Freitag von 13 bis 18 Uhr und Samstag & Sonntag von 09 bis 18 Uhr. Die Tageskarte kostet 6 Euro, die 3-Tageskarte 12 Euro. Am Samstag und Sonntag wird eine Kinderbetreuung durch die Tagesmütter des NÖ Hilfswerks angeboten. Programm unter www.stift-seitenstetten.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 5 x 2 Eintrittskarten. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Stift Seitenstetten“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 13. Juni 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!